Golf LEADER

Golf LEADER

www.golfleader.ch

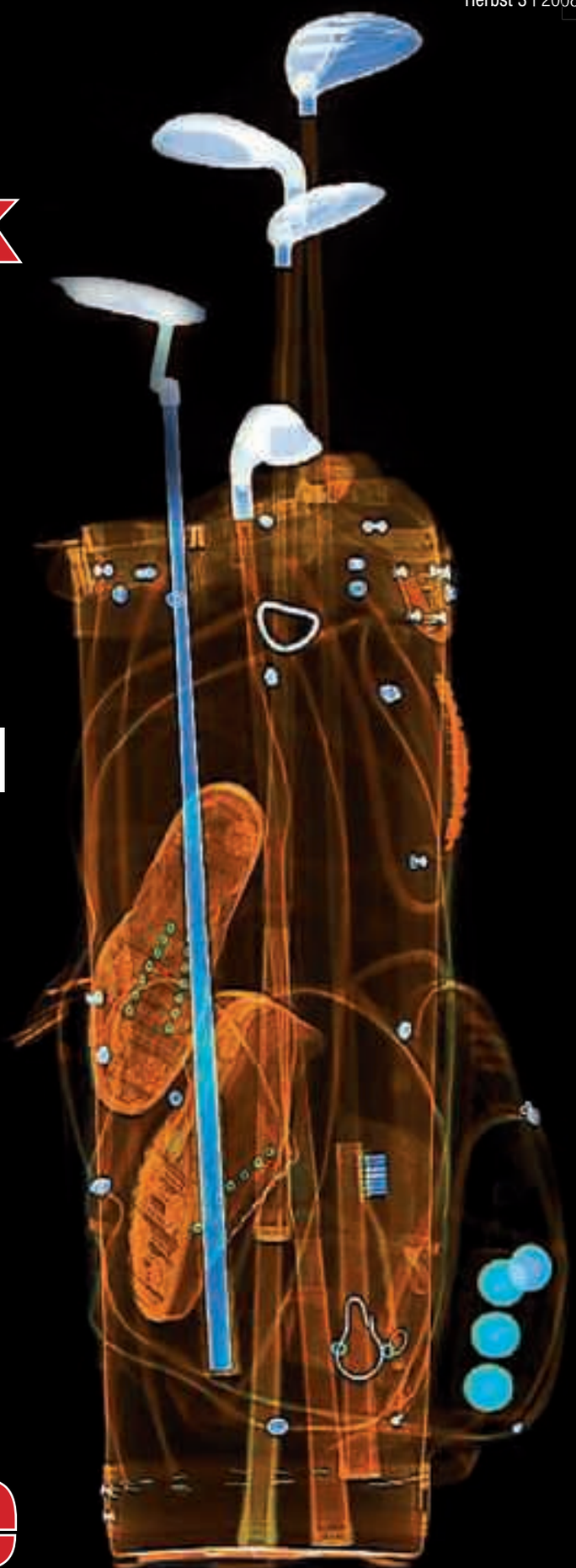
Herbst 3 | 2008

Teneriffa:
SEVE BALLESTEROS
MEISTERWERK

MARCO RIMA:
Lachen über die eigenen **Fehler**

EQUIPMENT:
Alles für den **Wunschzettel**

LA MANGA:
Turnierwoche im **Traumresort**



EVIAN MASTERS:
Der **Sieg** der alten **Dame**

CHF 7.– EURO 5.–

03

9 771661 779000

Private Banking – eine Frage der Chemie

Menschen verlassen sich auf andere Menschen. Bei uns finden Sie und Ihre Familie den Kundenberater Ihres Vertrauens.

Progressives Private Banking – nach Mass

EFG Bank

Schweiz Zürich 044 226 17 17 • Genf 022 918 71 71 • Sitten 027 327 77 77 • Crans-Montana 027 486 69 00 • Martigny 027 721 37 00 • Verbier 027 775 69 50 • www.efgbank.com

Global EFG Bank ist ein Mitglied von EFG International, die an 50 Standorten in über 30 Ländern präsent ist • www.efginternational.com

Vorwort

Es gibt wahrscheinlich so viele Arten golferisch über den Winter zu kommen wie es Schwünge gibt. Natürlich, man kann die Schläger einmotten und stattdessen Schwünge in den Schnee zaubern. Doch für die meisten von uns ist die Kälte längst kein Grund mehr, auf das liebste Hobby zu verzichten. Viele haben ihre Golfferien im Süden längst gebucht (wenn nicht, wir hätten in diesem Heft noch den einen oder anderen Vorschlag) oder nutzen den Winter dazu, ihr Equipment auf Vordermann zu bringen und an ihrem Schwung zu arbeiten, sei es in der Indoor-Anlage oder immer öfters auch zu Hause (auch dazu stellen wir Ihnen neue Produkte vor, die der Realität immer näher kommen).
Der Winter ist aber auch die Zeit der Besinnung und damit vielleicht auch die Zeit, über sein eige-nes Spiel nachzudenken. Sind unsere Ziele wirklich realistisch oder stecken wir sie viel zu hoch und verderben uns damit den ganzen Spass? Bei allem Ehrgeiz sollte Golf doch in erster Linie ein Vergnügen sein, schliesslich müssen wir damit nicht unser Geld verdienen. Oder wie es der Komiker Marco Rima, für einmal durchaus ernst, in unserem Interview treffend auf den Punkt bringt: «Man sollte die Runde mit seinen Freunden geniessen und mit ihnen auch über die eigenen Unzulänglichkeiten lachen können.» Dem ist nichts hinzuzufügen.

Ihr Golf Leader-Team

4–9
FORUM Kabarettist Marco Rima

LEADER TEE OFF

10–20
WORLD TEE OFFS Der Ryder Cup und das grosse Geld, das Duell der Generationen in Evian und ein Platzrekord in Bad Ragaz

22–25
REGIO NEWS Ein neuer Golfplatz in Graubünden, schwache Schweizer Männer, allein reisende Frauen und ein Kater im Glück

LEADER TRAVEL

26–35
TIPS FOR TRIPS Ein Traumhotel und acht Plätze auf Teneriffa und eine Turnierwoche im Süden von Spanien, die es in sich hat

LEADER SERVICE

36–37
CALENDAR Alle grossen Turniere auf einen Blick

38–42
DIVOTS Blitzgefahr auf dem Golfplatz, der neue Guide Michelin, nackte Tatsachen, mit der Stretch Limousine auf den Platz und Veronica Ferres als Schirmherrin

46–47
TEACHING So wird die Geschwindigkeit der Greens gemessen

48–49
QUIZ Zu gewinnen: 3 Tage im Montafon, Golf und Wellness inklusive

50–61
Equipment Driving Ranges für zu Hause, neue Schläger, ein Jumbo-Griff, Vergnügliches von Scapa, ein Puma zeigt Krallen und ein gefittetes Set, das per Post kommt

LEADER SZENE

62–67
EVENTS 10 Sterne in Küssnacht am Rigi, Ladies auf grosser Tour und Ford mit Golf-Assen an Bord

69–70
Portrait Der Abschied von Annika Sorenstam

72
SWISS TEE OFFS Wie reagieren Sie auf Tipps, die sie auf der Runde bekommen?

74
IMPRESSUM|VORSCHAU

MARCO RIMA

«Vor der Runde schenke ich jedem Mitspieler Oropax»

Kabarettist und Schauspieler Marco Rima über den Traum, einen Golfprofi zu spielen, eine Runde als «Time out», nervende Kleideretiketten und seine Frau, die ihm auf dem Green den Rest gibt.

Während der EM erklärten Sie Adlisberg zur fussballfreien Zone und probierten lieber die neuen Wilson-Schläger aus, als sich mental auf das fussballerische Grossereignis vorzubereiten. Ist Ihnen der kleine Ball so viel wichtiger als der grosse?
Ich mag Fussball. Doch als sich mir die Möglichkeit geboten hat, die neuen Schläger zu testen, habe ich den Fernseher natürlich sofort ausgeschaltet und auch alles stehen und liegen gelassen. Denn ich liebe das Golfspiel. Beim Golfen wird man nicht von Verteidigern am Abschlag des Balls behindert, und beim Einlochen kommt mir auch kein Torhüter in die Quere. Und Gott sei Dank gibt es beim Golfsport keine Schiedsrichter – ich hätte mir bestimmt schon oft eine rote Karte wegen lauten Fluchens eingefangen.

Wird sich Ihre Einstellung zum Fussball ändern, jetzt wo mit Ottmar Hitzfeld ein begeisterter Golfer Nationaltrainer ist?
Nein! Mit Köbi Kuhn hatten wir einen fantastischen Fussballcoach, der Grosses geleistet hat. Ich habe ihm auch während schwieriger Zeiten die Daumen gedrückt – leider wusste er nichts davon. Aber auf Ottmar freue ich mich ebenfalls. Und falls er jemanden braucht, der ihm ebenfalls während schwieriger Phasen die Stange hält: Meine Telefonnummer lautet 041 750…äh…usw.

Im Film «Champions», der Ende Jahr ins Kino kommen soll, spielen Sie die Hauptrolle. Es geht da um den ehemaligen Eishockey-Meister EHC Arosa. Hätten Sie nicht lieber einen golfenden Outlaw wie Kevin Costner in «Tin Cup» gespielt, der am Schluss gegen seinen ärgsten Widersacher – vielleicht gespielt von Frank Baumann oder Patrick Frey – wenigstens als moralischer Sieger vom letzten Green geht?
Natürlich würde ich auch gerne einen Golfprofi in einem Film verkörpern. Aber nur unter der Bedingung, dass ich im Gegensatz zu meinem Widersacher mit Wilson-Schlägern spielen darf. Das würde nämlich bedeuten, dass ich nicht nur als moralischer, sondern auch als Sieger des Turniers vom Platz gehen könnte. Baumann, der zwar auch mit den selben Schlägern spielt, hin oder her!

«Ich schlage die Bälle so, dass sie in der Atmosphäre verglühen», behaupten Sie ganz unbescheiden. Heisst das, Sie sind ein absoluter Longhitter?
Wie heisst es doch in einem Sprichwort: Was long währt, hittet endlich gut – oder so!

Wo fängt der Spass beim Golf bei Ihnen an und wo hört er auf?
Spass am Golfen habe ich dann, wenn ich nach einer gespielten Runde mit allen Schlägern ins Clubhaus zurückkehre. Was mich echt sauer macht, ist die Kleideretikette – letzthin hat sich ein Marshall über meine Badehosen enerviert. Dabei war es doch echt heiss auf dem Platz…

Geniessen Sie dank Ihrer herausragenden Rolle als Komiker so etwas wie Narrenfreiheit auf dem Platz? Wie gehen Ihre Flightpartner mit Ihnen um?
Ich glaube, dass ich für jeden Flight eine grosse Stütze sein kann. Gerade bei Prügeleien bin ich sehr geschickt im Zuschlagen mit dem Sandwedge.

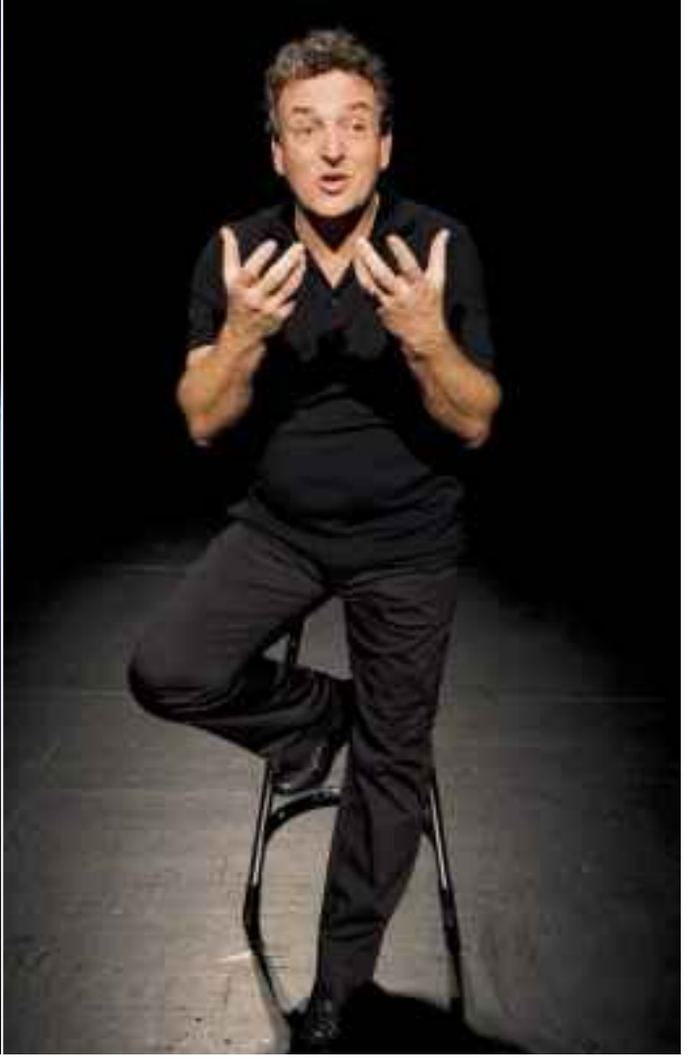
Wie muss man sich Marco Rima auf dem Platz vorstellen: Total locker mit Humor, oder doch immer wieder mal verbissen ehrgeizig?

Golf@LeTouessrok

Keine zehn Bootsminuten über das türkisfarbene Meer zur Ile aux Cerfs. Eine idyllische, vorgelagerte Insel mit einem der schönsten Golfplätze der Welt – entworfen von Bernhard Langer. Mit gekonntem Schwung über das Dogleg am 11. Loch hinweg, hinüber zum blauen Ozean. Das exotische Golferparadies, nur eine Driver-Länge entfernt von Ihrer Suite.

www.letouessrokresort.com

Le Touessrok, Mauritius **20,3° Süd, 57,8° Ost**



Das hängt ein bisschen vom Flight ab. Wäre ich zum Beispiel mit Yakin, Senderos und Begnalio in einem Flight, würde ich bestimmt darauf bestehen, dass jeder zuerst einmal anständig seine Yakin an den Hakan hängt, den richtigen Senderos sucht, um nach absolvierter Runde noch ein Begnalioschiessen zu veranstalten. Ich bin übrigens kein verbissener Golfer. Aber wenn mir hin und wieder mal ein Schlag misslingt, pflüge ich sanft das Green um, oder tauche auch mal in einem zum Bade einladenden Wasserloch ab – alles völlig unverkrampft!!!

Sie haben sich auch schon als ungeduldig bezeichnet. Was passiert da auf dem Platz, wenn es einmal nicht so läuft?
Das ist eine üble Nachrede. Das habe ich nie gesagt – und vor einem Spiel schenke ich jedem Mitspieler Oropax. Also …äh… nicht wegen mir, sondern wegen des Vogelgezwitschers und den hoppelnden Hasen.

Die Titel Ihrer früherer Produktionen waren «Keep cool», «Think positiv» oder «No limits». Tönt wie die absolut perfekte Anleitung für ein erfolgreiches Golfspiel!
Richtig! Da bin ich ganz Ihrer Meinung.

Ihr neues Programm heisst «Time out» und dreht sich um die Leiden eines Mittvierzigers, der in einer tiefen Krise steckt. Ist für Sie eine Runde Golf auch eine Auszeit? Zeit, die Sie sich nehmen, um abschalten zu können?
Nein, ganz und gar nicht. Nach einer Runde Golf weiss ich, dass man mich auf keinem Golfplatz dieser Erde braucht, als Profi schon nach wenigen Tagen wegen Erfolglosigkeit an Hunger gestorben wäre und mir die Arbeit auf der Bühne doch sehr viel Freude bereitet. Trotzdem – und für einmal ernst – spüre ich während einer Golfrunde, wie fit ich mich in gewissen Lebensphasen mental fühle.

Was raten Sie denen, die sich wie Ihre Bühnenfigur in einer Midlife-Krise befinden?
Nehmen Sie sich ein Time-out, geniessen Sie den Ausblick und das Essen in einem schönen Clubhaus und lachen Sie mit Freunden über Ihre Unzulänglichkeiten. Und vor allem darüber, dass Sie mit dem Golfspiel keine Familie ernähren müssen.

Sie haben nicht nur gute Zeiten erlebt. Nach dem phänomenalen Erfolg bei der «Wochenshow» mit Ingolf Lück, Anke Engelke, Bastian Pastewka und

DER NEUE NISSAN QASHQAI+2.

7 SITZE – MEHR RAUM. URBANPROOF.

• Das Crossover-Original jetzt auch mit 7 Sitzen • Ab 17.10. bei Ihrem NISSAN Händler • Unabhängige Multilink-Aufhängung • Birdview-Navigation mit TMC (Traffic Message Channel) • Panorama-Glasdach • Rückfahrkamera mit Farbdisplay • Auch als 150 PS/110 kW Diesel mit Automatik und "ALL MODE 4x4"® • Schon jetzt den NISSAN QASHQAI als 5-Sitzer bei einer Probefahrt erleben.
• Weitere Informationen unter www.nissan-qashqai.ch

NISSAN

SHIFT_ the way you move

Gesamtverbrauch: innerorts 10.0 l/100 km, ausserorts 6.6 l/100 km, kombiniert 7.9 l/100 km; CO_2-Emissionen: kombiniert 209 g/km.
Energieeffizienz-Kategorie: D

Marco Rima

Der gebürtige Winterthurer gilt als einer der profiliertesten und vielseitigsten Unterhaltungskünstler der Schweiz. Allein viermal wurde er mit dem begehrten Prix Walo ausgezeichnet. Über die Grenzen hinaus bekannt wurde Rima vor allem mit der «Wochenshow», eine bis heute unerreichte Comedy-Show. Sein neuestes Bühnenprogramm heisst «Time- out». Im Winter kommt der Spielfilm «Champions», in dem er die Hauptrolle spielt, in die Kinos. Marco Rima ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er spielt ein Handicap von 16.9 und ist Mitglied in Sempach.

Was er mag:
Das Zusammenspiel von Technik und Kopf und das alles in freier Natur.

Was er nicht mag:
Bünzlige und Hardcore-Reglementsfetischisten während einer normalen Runde.

anderen fielen Sie in ein Loch, hatten eine Art «Burnout». Wie wichtig war in diesen Zeiten das Golf für Sie?
Ich hatte zum Glück kein Burnout, sondern ich war einfach gnadenlos überarbeitet. Während dieser Zeit – das waren etwa sieben, acht Wochen – habe ich gar nichts gemacht. Ich habe auch nicht Golf gespielt. Dazu fehlte mir schlicht und einfach die physische wie auch die psychische Kraft. Ich glaube, dass ich während dieser Zeit so fertig war, dass mich selbst das Einwerfen eines Jetons in die Ballmaschine total überfordert hätte.

Sie denken auch immer wieder mal über die Zukunft nach, setzen sich schon jetzt mit dem Alter auseinander. Was haben Sie noch für Ziele?
Meine Visionen gebe ich nicht preis, sonst wären es für mich auch keine echten Visionen mehr. Ich arbeite im Stillen an meinen Träumen. Und wenn Sie sich erfüllen, ist das wunderbar. Und wenn nicht, dann kann man mich, gerade weil ich sie nicht öffentlich mache, nicht als Spinner titulieren. Vielleicht denke ich deshalb auch nicht allzu sehr «in» die Zukunft und ans Altern. Ich stelle nur hin und wieder fest, dass es Dinge in meinem Leben gibt, die ich aus Altersgründen nicht mehr abrufen kann, weil es mir mein Körper nicht mehr erlaubt. Und das ist manchmal hart. Aber glauben Sie mir, ich freue mich über das Leben und vor allem über das Jetzt.

Sie sind studierter Lehrer. Sie hätten sicher auch Talent als Golf Pro. Wäre das nichts, Ihr Hobby zum Beruf zu machen? In der «Marco Rima Show» mimten Sie ja schon mal einen Tennislehrer, der mit urkomischen Methoden arbeitet.
Worüber ich mich wirklich freue ist, wenn ich Menschen mit meinem pädagogischen Talent etwas beibringen und vermitteln kann. Dummerweise war ich bei meiner Frau, was das Golfen anbelangt, etwas zu eifrig. Sie schlägt längere Drives, deklassiert mich im Kurzspiel und gibt mir den Rest beim Putten. Gott sei Dank kann ich den Haushalt aber immer noch besser besorgen als sie. Man darf sich wenigstens in einem Punkt was gönnen, oder nicht?

Sie haben auch schon erklärt, dass Sie fast nichts mehr als Preise und Auszeichnungen lieben. Kommen Sie da beim Golf auf Ihre Rechnung oder konkret: Wie viele Golf-Pokale schmücken Ihr Wohnzimmer?
Damit ich den Golfsport nicht an den berühmten Nagel hänge, kaufe ich mir zweimal im Jahr einen Pokal und lade meinen liebsten Freund, René Tanner, zu einer hauseigenen Siegesfeier ein. Vielleicht gönne ich mir nächstes Jahr zu einer meiner Siegerehrungen sogar eine Ehrendame – ist Bundesrätin Leuthard eigentlich schwer zu bekommen?

Sie dürfen wählen: Mit welchen drei Personen würden Sie am liebsten auf die Runde gehen?
Mit meiner Frau: Sie hat immer Getränke im Golfbag! Mit René Tanner: Er ist immer guter Dinge und lenkt mich vom Golfspiel ab. Und Peter Minder: Als Sportjournalist kommentiert er ständig unser Spiel!

Zum Schluss noch die unvermeidliche Frage an einen Komiker: Ihr Lieblings-Golfwitz?
Ich kann's!

Interview: Andreas Englbrecht

Fotos: Reuters

Der Kampf um Ehre & Moneten

HINTER DEN KULISSEN DES RYDER CUPS

Auch für Golfer, die schon alles gewonnen haben, ist der Ryder Cup das absolut Grösste. Doch während die zwei Teams um nichts als die Ehre spielen, geht es hinter den Kulissen um sehr viel Geld.

DER KAMPF DER KONTINENTE

Der Ryder Cup war nicht immer ein Vergleichswettkampf zwischen den Vereinigten Staaten und Europa. Ursprünglich traten die USA nur gegen Spieler aus Grossbritannien an.
Ab 1973 wurde das Team auch durch Spieler aus Irland verstärkt. Spieler aus ganz Europa durften erst ab 1979 aufgeboten werden. Treibende Kraft für diese Änderung war Jack Nicklaus. Seither haben die Europäer mächtig aufgeholt und acht der letzten elf Austragungen für sich entschieden.

40 000 bis 50 000 Menschen säumen Tag für Tag die Fairways während des Ryder Cups. Im noblen Valhalla im US-Bundesstaat Kentucky wären es noch viel mehr gewesen, wenn man die Anzahl aus Sicherheitsgründen nicht generell begrenzt hätte. Selbst an den Trainingstagen kommen sie zu Zigtausenden. Sie harren im fettesten Regen aus, sie waten durch den Schlamm oder stöhnen in der Hitze auf den schmalen Pfaden entlang der Fairways. Die Zuschauer bezahlen gutes Geld für ihren Eintritt und sie lassen alle zwei Jahre einige Millionen Euro bzw. Dollar liegen.

Die Gadgets gibt es auch im Flughafen-Shop

Kein Musik- oder Sportevent ohne Merchandising, also auch der Ryder Cup. Aber muss der überzeugte Fan fast 1000 Franken aus der Tasche ziehen, wenn er sich komplett ausstatten will mit Gadgets und Klamotten, die das begehrte Logo tragen? Die Baseballkappe kostet 50 Franken, das Polohemd schlappe 130, der Pulli 150, die Hose 180, der Gürtel dazu 55, Socken 15, ein Handschuh 35, drei Logobälle 40 Franken. Bekanntlich hat es Petrus nicht wirklich gut gemeint mit dem Cup in Irland. Da liegt es nahe, sich auch gleich noch einen Regenanzug für knapp 330 Franken zuzulegen. Nach dieser kleinen Investition fliegt der Fan getrost nach Hause, denn er kann mit seinen Logo-Klamotten in jeder Situation zeigen: Ich war beim Ryder Cup dabei. Die Gemeinheit: Im Internet (und sogar in manchen Flughafen-Shops) kann jeder diese Logo-Ausrüstungen kaufen, ohne live dabei gewesen zu sein.

Tiger erstmals nicht dabei

Das Publikum bei Ryder Cup-Turnieren in Europa gilt als äusserst fair, gute Leistungen werden bei beiden Teams mit Akklamationen belohnt, was in den USA eher einseitig für das eigene Team zutrifft. Dazu kommt, dass zumindest Tiger Woods bisher von den meisten geradezu angebetet wurde, der Ruf «come on Tiger!» in der Vergangenheit nicht selten auch mit irischem oder britischem Klang erscholl.

Ein Riesen-Trara wird um die sogenannten VIPs gemacht: Während die «gemeinen» (also zahlenden) Zuschauer durch die Mitarbeiter der «Frontline Security» von den Gates zum Geschehen wie eine Hammelherde vorangetrieben und kanalisiert werden, fliegt die High Society im Helikopter ein oder wird in Courtesy Cars der gehobenen Klasse bis auf den Platz kutschiert. Dieses feudalistische Getue sollten die Veranstalter überdenken, denn man stelle sich vor, es ist Ryder Cup und keiner geht hin!

Sporthotel
ELLMAU
WELLNESS & SPA EMOTION

Familie Unterlechner
A-6352 Ellmau / Tirol / Austria
Tel: +43(0)5358/3755 - Fax: +43(0)5358/2512555
info@sporthotel-ellmau.com
www.sporthotel-ellmau.com

Spielen Sie Drives und Putts vor der einzigartigen Kulisse des Wilden Kaisers

* direkt am 27-Loch Golfplatz "Wilder Kaiser" - Hausgäste erhalten hier 30% Greenfee-Ermässigung. In unmittelbarer Umgebung finden Golffans noch zehn weitere 18-Loch Golfplätze

* **"Oase der Sinne"**
- Rundumpflege für Body und Face mit Produkten von Maria Galland und Ligne St. Barth
- Orientalische Körperbehandlungen
- entspannende Massagen
- Spezialbäder in der Kaiserwanne
- Packungen in der Wasserschwebeliege

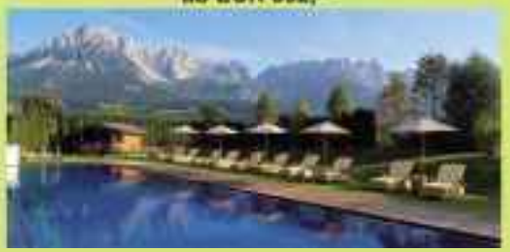
* **Bäderlandschaft**
Erlebnishallenbad mit Aussenbecken verbunden, grosszügiger Außenpool und Liegewiese

* **Saunawelt**
Aroma- und Salzsteingrotte, Tepidarium, Bio- und Almsauna, Dampfbad, Whirlpool sowie Lichttherapie

Informieren Sie sich über das grossartige Angebot an Golf- und Wellnesspauschalen.

"Golf - Unlimited"
7 Übernachtungen im gebuchten Zimmertyp
inkl. Sporthotel-Verwöhnpension
unlimitierte Anzahl an Tagesgreenfee am GC Wilder Kaiser Ellmau
unlimitierte Benützung der Drivingrange inkl. Bälle
unlimitierte Benützung von Leihtrolleys
Relaxing-Golf-Massage (50min)
Startgeschenk, Rundenverpflegung

Preise pro Person und Aufenthalt:
ab EUR 692,–



Auch wenn es aus Kübeln schüttet: Der Faszination des Ryder Cups (hier Colin Montgomery bei der letzten Austragung im irischen K-Club) kann sich niemand entziehen

Teamwettbewerb – auch für die Zuschauer

Kein PKW, nicht mal Taxis, kamen während der Ryder Cup-Woche 2006 näher als zwei Kilometer an den K-Club heran. Alle 45 000 Zuschauer, Journalisten, Fernsehleute, freiwillige Helfer und Marshalls wurden in Teams à 50 mit Bussen zum Nord- oder Südtor gebracht. Lieferwagen für die zahlreichen kleinen Geschäfte auf der Anlage werden schärfer durchsucht als die Lieferanten ihrer Majestät in London. Vor dem Eintritt auf die Anlage muss sich darüber hinaus jeder einer Sicherheitsprüfung unterziehen wie man sie von Flughäfen kennt. Ganz scharf waren die Security-Mitarbeiter hinter mobilen Telefonen her. Abertausende der kleinen Dinger landeten in den Fächern der Aufbewahrungszelte neben allen anderen als gefährlich eingestuften Gegenständen.

Club der Millionäre

Die 24 Spieler haben bisher zusammen rund eine halbe Milliarde Euro an Preisgeldern erspielt. Addiert man die Werbeeinnahmen, Antrittsgelder und andere Honorare hinzu, verdoppelt sich die Summe in etwa. Tiger Woods, der ja wegen seiner Rehabilitation als Folge seiner mehrfachen Knieoperationen nicht teilnimmt, wird gar der erste Dollar-Milliardär unter den Sportlern der Welt werden. Immerhin: Alle 24 Ryder Cup-Spieler, auch die Rookies, sind mehrfache Millionäre. Eines wird bei dieser Aufrechnung allerdings deutlich: Die Europäer sind nicht länger die «armen Verwandten» der Amerikaner, denn trotz Tiger liegen sie beim Einkommen nicht mehr sehr weit von den Amerikanern entfernt, das war vor zehn Jahren noch ganz anders.

Warmer (Geld)-Regen
Für die Austragungsorte und deren Umgebung hat der Ryder Cup finanziell schon immer einen wirklich warmen Regen gebracht. Fiona Scott, Sprecherin des irischen Fremdenverkehrsamtes, geht davon aus, dass 2006 an direkten Umsätzen rund 140 Millionen Euro durch Übernachtungen, Busreisen, Verpflegung und sonstige Ausgaben der täglich 45 000 Zuschauer generiert wurden. Und schliesslich bringen die Bilder vom Ryder Cup, die rund um den Erdball im TV und im Internet gesehen werden, einen deutlichen Schub nach oben im Golftourismus.

Promis auf der Anlage
Der beste von allen Basketballern Michael Jordan ist Dauergast bei Ryder Cup Events, und zwei Ex-Präsidenten der USA, George Bush sen. und Bill Clinton werden wohl niemals einsam sein, denn weil beide möglichst keinen Ryder Cup auslassen, haben sie stets zwei persönliche und meistens vier weitere, vom jeweiligen Veranstalter gestellte Bodyguards um sich.

Und weil so viele Promis kommen und jeder Course nach einem Ryder Cup weltweit berühmt wird, kosten die Greenfees hinterher dort grundsätzlich Unsummen. Ob Valderrama (300 Euro) oder K-Club (370 Euro): Wer in die Fussstapfen der beiden Teams treten will, muss tief ins Portemonnaie greifen.

Von Paul Hallerstein

evian master 2008

DIE **AUFHOLJAGD**

Alle rechneten eigentlich damit, dass der Fallschirmspringer, der jeweils am Schluss des Evian Masters mit der Landesfahne der Siegerin auf dem Platz landet, eine asiatische überreichen wird, zu überlegen waren die jungen Wilden aus dem Fernen Osten während der ersten drei Runden. Doch es kam anders: Die Schwedin Helen Alfredsson, mit 42 Jahren könnte sie die Mutter der meisten ihrer Gegnerinnen sein, setzte am letzten Tag zu einer beispiellosen Aufholjagd an und gewann schliesslich das mit 3,25 Millionen Dollar bestdotierte Turnier der Welt in einem dramatischen Stechen. Es war ihr 20. Sieg auf der Ladies Tour und ihr zweiter in Evian, genau zehn Jahre nach ihrem ersten.

1

Das Leaderboard vor der letzten Runde: Die Siegerin Alfredsson hatte da noch vier Schläge Rückstand

2 | Angela Parker | BRA:
Hatte die Fühler schon Richtung Sieg ausgefahren: Sie verlor das Turnier im Stechen

3 | Candie Kung | TAI:
Ging als Zweite in die Schlussrunde und fiel nach einer 76er-Runde auf den 11. Platz zurück

4

Helen Alfredsson | SWE:
Grosse Schläge und ein Bag ohne Firlefanz: Die Siegerin zeigt in allen Belangen Reife

5 | Na Yeon Choi | KOR:
Eine kleine Person, aber golferisch schon eine grosse Persönlichkeit: Die Koreanerin belegte Platz 2

6

Paula Creamer | USA:
Am Schlusstag wie immer von Kopf bis Fuss über den Bag bis zum Ball ganz in Rosa: Der Panther aus Amerika

7

Sun Jun Ahn | KOR:
Das Kraftpaket: Die Koreanerin versetzte die Zuschauer mit ihren Schlägen in Staunen

Das Evian Masters Ausgabe 2008 war auf und neben dem Platz ein Turnier der Superlative: Konzentration bei den Vertretern der Medien auf den nächsten Schlag, «Bitte nicht Füttern» bei Lacoste, der Stretchhummer für die VIPs und die neue Luxus-Lounge für die geladenen Gäste

1

Schieflage: Immer der Sonne nach

2

International: Zuschauer aus Indien

3

Geschmackssache: Heute ganz in rosa

4

Doppeldecker: Ob das wirklich nützt?

5

Erfinderisch: Zur Not tut's auch der Pullover

Für das Publikum nur schwer zu befolgen: Bei den Masters in Evian darf nicht fotografiert werden

«Masters Voice»

«Ich liebe diesen Ort seit ich 1994 das erste Mal hier spielte. Seither habe ich jedes Jahr teilgenommen. Darum berührt es mich besonders, dass mir dieser Exploit gerade hier geglückt ist.»

Siegerin Helen Alfredsson

«Im Moment fühl ich gar nichts, ich kann gar nichts denken. Ich bin ein wenig enttäuscht darüber, dass ich so nervös war. Ich glaubte, ich könnte es schaffen.»

Na Yeon Coi nach dem verlorenen Stechen

«Am Anfang war ich doch sehr nervös. Doch Ochoa ist wirklich sympathisch, nach drei Löchern hab ich mich beruhigt.»

Angela Park über ihre Runde mit der Weltnummer 1

«Es war ein Desaster. Ich verfehlte die Drives, die zweiten Schläge und die Putts. Trotzdem blieb ich positiv.»

Lorena Ochoa, für einmal nur mental die Nummer 1

«Nein ich werde nichts ändern, manchmal gewinnt man eben, und manchmal verliert man. Und ich habe schon oft verloren.»

Nochmals Ochoa nach einer Runde mit aussergewöhnlich vielen Putts

6 Paula Creamer: Diamonds are a girls best friends

7 Der Asien-Look: Rüschchenlook, breite Hutkrempe und lange Ärmel gegen die Sonne

Die übergrossen Golfbälle sind zum Relaxen der Hände gedacht. Einheitsball: Bei allen Turnieren der Ladies Tour kommen auf der Driving Range dieselben Bälle zum Einsatz

9 Individueller Service: Der Wagen von Laura Davies

8 Weltklasse: Fussballstar Zinedine Zidane überreichte den Pokal

10 Gebannt: Mike McGee filmt seine zukünftige Frau Annika Sorenstam

11 Auf den Hund gekommen: Laura Davies im Pudel-Look

12 Modebewusst: Paula Creamer, die Siegerin von 2006

13 Bahnt sich da was an? Laura Diaz flirtet mit dem Präsidenten des Hauptsponsors Danone

14 Machen auch neben dem Platz eine gute Figur: Weltnummer 1 Ochoa und Siegerin 2007 Gulbis

«Evian ist ein Vorbild für alle andern Turniere. Nirgends sind die Macher so visionär wie hier.» ***Alexandra Armas, Executive Director der Ladies European Tour***

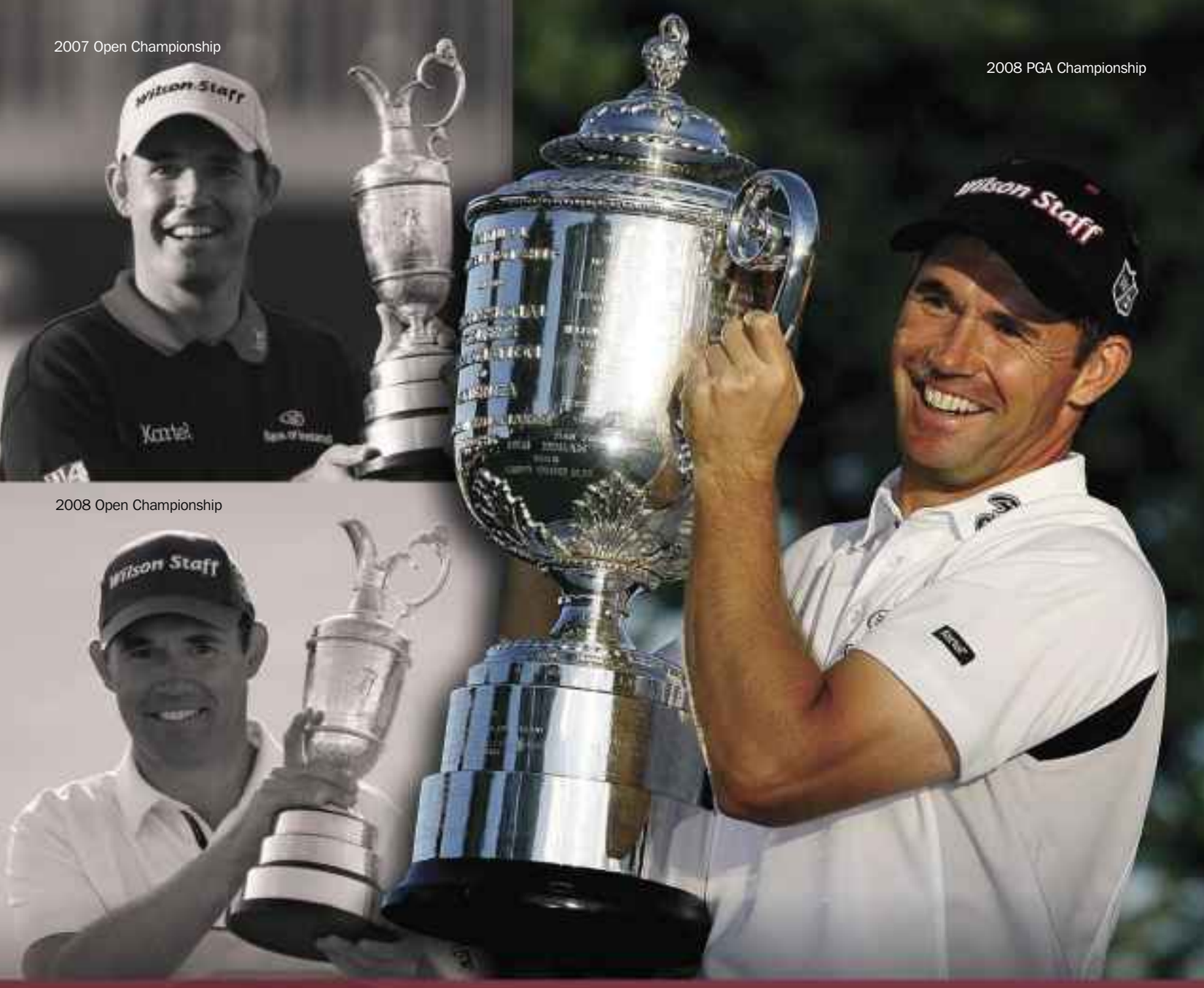
«Es wird lustig werden. Und egal was passiert, wir werden da draussen eine gute Zeit haben.» ***Candie Kung, bevor sie als Ranglistenzweite zur Schlussrunde startete***

«Vielleicht ist es wegen des Schnees, den ihr im Winter hier habt. Auf jeden Fall sind die Greens jedes Jahr ein wenig anders.» ***Annika Sorenstam bei ihrer letzten Teilnahme in Evian***

«Wissen Sie, Golf ist eines dieser Spiele, wo Sie einfach nehmen müssen, was Sie bekommen und versuchen müssen, das Beste daraus zu machen.» ***Laura Diaz, die zuvor pausieren musste, weil ihr der Sohn die Rippen angeknackst hatte***

«Mein Dad hat am Sonntag Geburtstag. Und ein Sieg wäre natürlich das schönste Geschenk für ihn – und für mich!» ***Nochmals Angela Park, die sich nach der Schlussrunde nach einem anderen Geschenk für ihren Vater umsehen musste***

«Natürlich war ich nervös. Das gehört zum Spiel. Aber manchmal ist es einfach dein Tag. Und dies war mein Tag. Die Putts fielen aus allen Lagen.» ***Das Schlusswort gehört natürlich der Siegerin Helen Alfredsson***



MAJOR. MAJOR. MAJOR.

Driver. Fairway Wood. Irons. Wedges.

Back to back Open Championships.

2 Majors in a row.

3 of the last 6 Majors won.

61 Major championships for Wilson Staff irons.

12 of 14 clubs in Padraig's bag.

What's in *your* bag?

Wilson Staff

What's in Padraig's bag? Wilson Staff Driver, FYbrid fairway, Ci and Pi irons and all new TW9 wedges.

Get the details at www.wilsonstaff.com

12. BAD RAGAZ PGA SENIORS OPEN

Ein Siegercheck…

1

von 39 000 Euro für den souveränen *Carl Mason*

Der Engländer Carl Mason ist auch mit 55 Jahren der dominierende Golfprofi der europäischen Seniorentour. Wie 2007 gewann er am zweiten Augustwochenende das 12. Bad Ragaz PGA Seniors Open.

Rangliste

1	**MASON Carl,**	ENG
2	**LONGMUIR Bill,**	SCO
3	**FERNANDEZ Angel,**	CHI
3	**QUIROS Juan,**	ESP
3	**TOMORI Katsuyoshi,**	JPN
3	**WATINE Gery,**	FRA
7	**HOSPITAL Domingo,**	ESP
8	**BOYD Bob,**	USA
8	**RHODES Jim,**	ENG
8	**SOWA Adan,**	ARG

Am 12. Bad Ragazer Turnier hat sich Carl Mason als dritter erfolgreicher Titelverteidiger nach dem Schotten David Huish (2000/01) und dem Argentinier Horacio Carbonetti (2003/04) behauptet. Beinahe hätte Mason auch seinen eigenen Turnierrekord aus dem letzten Jahr (194 Schläge in drei Runden) egalisiert, am allerletzten Loch unterlief ihm jedoch ein Bogey.

Auch so durfte sich Mason nicht nur über den Siegercheck von 39 000 Euro freuen, sondern auch über eine tadellose Gesamtleistung. Mit 61 Schlägen, neun unter Par, egalisierte er am Samstag in der zweiten Runde den vor zwei Jahren vom Spanier Juan Quiros aufgestellten Platzrekord. «Die 61 am zweiten Tag war sehr speziell – die beste Turnierrunde, die ich je gespielt habe», meinte Mason. «Ich habe die Fairways getroffen, mein Spiel zusammengehalten und konnte den Ball immer nahe an die Fahne spielen.» Sieben Birdies und ein Eagle am 16. Loch waren schliesslich auf der Scorekarte festgehalten. Das Missgeschick, das ihn die Egalisierung des Turnierrekords gekostet hatte, ärgerte ihn nicht besonders: «Es war eigentlich egal. Wichtig war, das Turnier zu gewinnen.»

Beim 25. Sieg in seiner 35-jährigen Profikarriere (20 davon als Senior) hatte Carl Mason zuletzt eine Reserve von

zwei Schlägen auf den zweitplatzierten Schotten Bill Longmuir. Der 50-jährige «Jungsenior» und schweizerisch-spanische Doppelbürger Domingo Hospital, der acht Jahre lang in Davos gelebt hatte, spielte lange Zeit um den Sieg mit; mit einer 69er-Runde fiel er auf den siebten Schlussrang zurück.

Schweizer ohne Chance

Der Italiener Costantino Rocca, 1997 Sieger des European Masters in Crans-Montana, wurde durch eine Erkältung geschwächt, schlug sich jedoch als 20. beachtlich. Der legendäre, unverwüstliche Neuseeländer Bob Charles (49.) unterspielte mit Runden von 71 und 70 Schlägen zweimal sein Alter von 72 Jahren. Nichts zu holen gab es für die beiden Schweizer Senioren Helmuth Schumacher und Erwin Vonlanthen; beide klassierten sich in den hintersten Rängen.

1 **Bob Boyd – Leader nach dem ersten Tag**

2 **Domingo Hospital: spanisch-schweizerischer Doppelbürger mit Chancen auf den Rookie-of-the-year-Titel. In Bad Ragaz spielte er Samstag und Sonntag jeweils im letzten Flight, am Schluss blieb für ihn Rang 7**

3 **Der Sieger (und erfolgreiche Titelverteidiger) Carl Mason küsst den Pokal**

4 **Der Platz von Bad Ragaz hat so seine Tücken, das muss auch Delroy Cambridge feststellen**

5 **Juan Quiros nach dem Sieg im Shoot-Out**

6 **Antonella und Costantino Rocca**

7 **Carl Mason egalisierte in der zweiten Runde des 12. Bad Ragaz PGA Seniors Open mit 61 Schlägen den Platzrekord.**
Es ist dies das tiefste Score, das jemals in einem Turnier der Seniors Tour gespielt wurde – und Masons persönliche Bestleistung

ALBERT REICHMUTH

les vins classiques

Des Weinkenners Lieblingslektüre: Hommage au vin

BESTELLEN SIE JETZT KOSTENLOS DAS WEINBUCH HOMMAGE AU VIN

ALBERT REICHMUTH AG
STAUFFACHERSTRASSE 145a, CH-8026 ZÜRICH Telefon +41 44 248 35 35 Website WWW.REICHMUTH.CH

regio news

SACHER GIBT'S DANACH

Natürlich, Sie können in Wien in die Oper, eines der Schlösser besuchen oder sich die Donaumetropole im Riesenrad zu Füssen legen lassen. Doch einen halben Tag sollten Sie sich für den Golfclub Fontana reservieren. Der mit viel Wasser und noch mehr Sand gespickte Championship-Course wurde von «Golf Digest» dieses Jahr zum zweitbesten Platz Europas gekürt. Das hat dann leider auch seinen Preis: 150 Euro unter der Woche und 175 Euro am Wochenende kostet das einmalige Vergnügen. Wer's günstiger will: Ab 3,5 Stunden vor Sunset beträgt das Greenfee nur noch die Hälfte. Da bleibt immer noch genug Zeit, um nachher eine der wunderbaren Mehlspeisen oder eine Sachertorte zu geniessen.

Info: **www.fontana.at**

KEINE MÄNNER AN DER WM

Das enttäuschende Abschneiden des Schweizer Teams bei den Team-Europameisterschaften in Turin hat Konsequenzen: Nach Rücksprache mit Nationaltrainer Graham Kaye haben der Vorstand und die Sportkommission des Schweizerischen Golfverbandes ASG beschlossen, kein Team zur Amateur-Weltmeisterschaft, die vom 16. bis 19. Oktober im australischen Adelaide stattfindet, zu schicken. Das Team hatte in Turin nur Platz 18 unter 20 Teams erreicht, womit es von der Team-EM 2009 ausgeschlossen sein wird und sich erst wieder über die Challenge-Trophy für die EM 2010 qualifizieren kann. Nicht betroffen vom Beschluss ist die Frauen-Equipe, die wie vorgesehen an die WM in Adelaide (8. bis 11. Oktober) reisen wird.

FELIX, DER GLÜCKLICHE

Kater Felix hat sich ein spezielles Jagdgebiet ausgesucht, schliesslich gehört der Golfclub Konstanz mit seinem wunderbaren alten Baumbestand (der Platz ist 75-jährig) und den spektakulären Aussichten auf den Bodensee zu den schönsten Deutschlands und zählt auch bei vielen Schweizern zu den Lieblingsplätzen. Nur von der Driving Range sollte sich unser vierbeiniger Freund in Zukunft fernhalten. Da sind nämlich ganz andere Jägerzugange: Die Weitenjäger. Und die schiessen genau so scharf. Was für den unerschrockenen Mauzer ins Auge ging. Doch Felix (Nomen est omen) hatte Glück im Unglück. Zufällig war eine Tierärztin zugegen und konnte erste Hilfe leisten, versorgte das verletzte Auge und den gebrochenen Kiefer. Mittlerweile hat sich Felix erholt und ist so etwas wie das Maskottchen des Clubs geworden. Was er sich durchaus bewusst zu sein scheint. Beim Fototermin posierte der Pirat auf jeden Fall so selbstbewusst, als hätte er nie etwas anderes gemacht.

DIE GOLFTERRASSE

Golf in Graubünden ist mit der Teileröffnung des Golplatz von Sagogn-Schluein um eine Attraktion reicher. Seit dem 26. Juli kann auf der herrlich gelegenen Sonnenterrasse des Plateaus der Ruin Aulta abgeschlagen werden, vorerst auf neun Löchern und drei Übungsbahnen, die später in die gesamte 18-Loch-Anlage integriert werden. Das offene, vom Golfplatz-Architekten John Chilver-Stainer geschickt genutzte Gelände, garantiert eine lange Sonneneinstrahlung mit einem milden Klima und offene Sicht in die Bergwelt der Surselva. Offen sind die Spielbahnen zwar auch, doch warten Gras- wie auch Sandbunker, gefüllt mit Quarzsand, an den richtigen Stellen und machen das Spiel zur Herausforderung. Flora und Fauna der Anlage wurden beim Bau nach strikten ökologischen Vorgaben in den Platz integriert. Zur Anlage gehören auch eine Driving Range mit 12 gedeckten Abschlägen, eine Kurzspiel-Übungsanlage und das Clubrestaurant Tello, von dessen Terrasse aus man bei Bündner Spezialitäten die atemberaubende Aussicht auf die Surselva geniessen kann. Greenfee-Spieler (80 Franken für 18 Loch) sind herzlich willkommen.

Infos unter **www.golfsagogn-schluein.ch**

GUT AUFGEHOBEN

Tiere und Golf, das liegt gar nicht so weit auseinander. Da gibt's einige Parallelen, manchmal kommt man sich auf der Runde schon fast wie im Zoo vor. Da wäre zum Beispiel der Hase, der mit seinen Bällen Hacken schlägt wie Meister Lampe. Oder die Papageien, die während der ganzen Runde plappern. Natürlich der Fisch, der sich am wohlsten im Wasser zu fühlen scheint. Und dann noch unser ganz spezieller Liebling, die Schildkröte, die meistens im Flight vor uns spielt. Aber hier geht es um etwas ganz anderes. Die Pet-Sitters, unmittelbar neben dem Golfplatz Küssnacht am Rigi gelegen, sorgen nämlich dafür, dass das Haustier, während Herrchen und Frauchen ihre Runde drehen, gut aufgehoben ist.

DIE RAUCHERBOX

Sich aufregen ist das eine, etwas dagegen tun, das andere, haben sich die Verantwortlichen des GC Schloss Schönborn nahe Wien gesagt. Für die, welche es nicht lassen können auf der Runde zu rauchen, wird nämlich im Sekretariat vor der Runde neben Scorekarte und Bleistift auch noch gratis ein praktischer Aschenbecher, nicht viel grösser als eine Zündholzschachtel, abgegeben. So wird dafür gesorgt, dass der Course im herrlich angelegten Park rund um das Schloss Schönborn, das anfangs des 18. Jahrhunderts erbaut wurde, von hässlichen Kippen verschont bleibt. Eine mehr als nachahmenswerte Idee.

KOMPERDELL
www.komperdell-golf.com

E-CADDY TOUR
2-teilig

- korrosionsbeständiger Aircraft Aluminiumrahmen im exklusiven Titanlook, extra leicht & robust
- Service & 1 Jahr Garantie direkt vom Hersteller in Österreich
- Automatik Ladegerät & 20 Ah Hochleistungsbatterie
- Zubehör: Scorekarten- und Schirmhalterung optional erhältlich!

kompakte Bauweise und elegantes Design

einfach zu handhaben

fährt 27 Löcher

Lake blue

extra kleines Packmaß
nur 88 x 50 x 28 cm

In 3 weiteren
Farboptionen erhältlich:

Fairway green

Classic silver

Sunset orange

Mehr Informationen finden Sie auf unserer
Homepage: www.komperdell-golf.com

GOLFNETZ

Auf **www.WirsindGolf.net** können sich Golfer kennen lernen und zur nächsten Golfrunde verabreden, austauschen und vernetzen, Golfclubs und Plätze bewerten, die eigenen Golferlebnisse festhalten und mit anderen teilen, Gruppen gründen und sich darüber organisieren, Scorecards ausfüllen und archivieren und vieles mehr. Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Zum Start befinden sich aktuell über 850 deutsche, österreichische und Schweizer Clubs mit insgesamt 1200 Plätzen in der Datenbank, die von den Mitgliedern interaktiv laufend aktualisiert und erweitert werden kann, inklusive der Bewertung der einzelnen Plätze.

WOMEN ONLY

Hier müssen die Männer draussen oder gleich zu Hause bleiben. Denn der Golfkurs, den die Golfakademie im südspanischen La Manga Club von November bis Februar (ausser Weihnachten) anbietet, richtet sich nur an die holde Weiblichkeit. Die Damen treffen dabei auf fantastische Übungsplätze, nicht weniger freundliche (und erfahrene) Pros, angenehme Temperaturen und können sich dank der Hightech-Swing-Analyse perfekt auf die nächste Saison vorbereiten – und sich jetzt schon darauf freuen, wie verdutzt der Mann gucken wird, wenn sie ihm plötzlich den Drive um die Ohren hauen. Die Kurse dauern jeweils von Montag bis Donnerstag. In der Zeit kann er ja arbeiten und schauen, dass der Kühlschrank fürs Wochenende gefüllt ist...
Mehr Infos unter **www.lamangaclub.de**

GOLF FÜR ALLE

Der grösste Golfpark der Region Bern

3 Parcours
- 18 Loch Par 72
- 9 Loch Par 35
- 6 Loch Übungsanlage Par 19

Golfakademie
by Thierry Moser
- Gruppenkurse und Privatunterricht für alle Niveaus
- Firmenanlässe

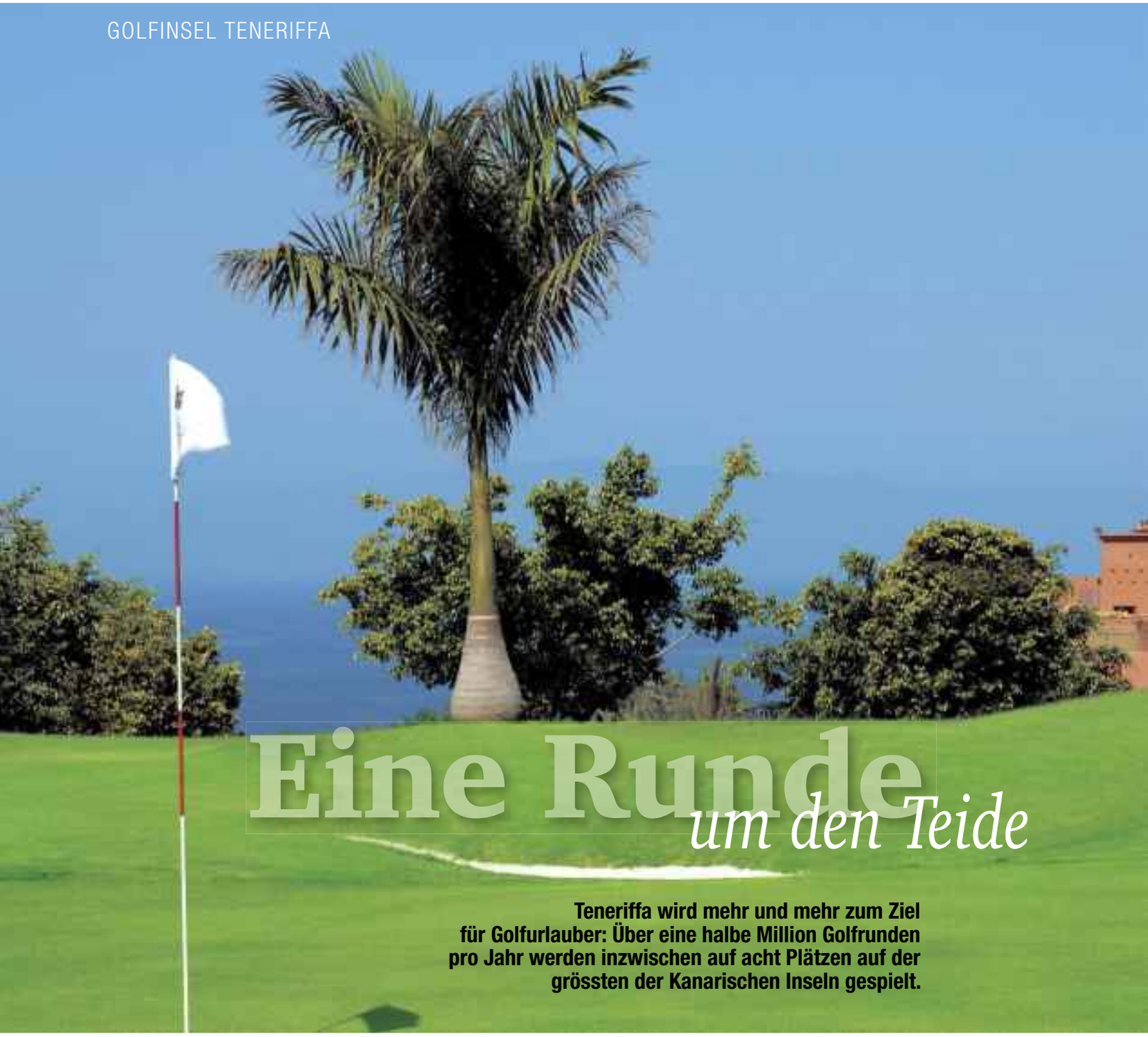
Golfodrom
- 83 Abschlagplätze (davon 37 gedeckt)
- grösstes Puttinggreen Europas
- Pitching–Chipping–Green

- Preisgünstige Jahreskarten und Greenfees

Weitere Informationen
Golfpark Moossee
Lyssstrasse 50
3053 Münchenbuchsee
Tel. 031 868 50 51
www.golfparks.ch

GOLF PARK MOOSSEE
MIGROS

GOLFINSEL TENERIFFA



Eine Runde *um den Teide*

Teneriffa wird mehr und mehr zum Ziel für Golfurlauber: Über eine halbe Million Golfrunden pro Jahr werden inzwischen auf acht Plätzen auf der grössten der Kanarischen Inseln gespielt.

Links: Das Abama-Resort ist eine gelungene Symbiose von maurischer Architektur und subtropischer Landschaft

Rechts: Der Adeje Golfcours bietet grossartige Aussichten

Unten: Der von Ballesteros gestaltete Buenavista Cours

Der Real Club de Golf bei Tacoronte im Norden der Insel war lange Zeit der einzige Golfplatz auf der Insel. Im traditionellen Mitgliederclub mit seinem nachgemachten britischen Ambiente dürfen Greenfee-Spieler aber nur während der Woche spielen. Doch das ist kein Problem mehr: Seit 1987 sind auf Teneriffa acht neue Plätze entstanden. Sehr beliebt sind wegen ihrer sportlichen Qualität der von der Golf-Legende Severiano Ballesteros entworfene Platz Buenavista sowie die äusserst luxuriöse Anlage Abama.

Seve Ballesteros Meisterwerk

Vom Real Club de Golf zur Isla Baja geht eine abenteuerliche Fahrt über die Serpentinenstrasse zum Buenavista Golf: Vulkanlandschaft, grandiose Panoramas und Spannung, wenn neben dem Bus auf der Gegenfahrbahn nur die kleinste Vorbeifahr-Möglichkeit herrscht. Durch Bananenplantagen führt die Strasse wie-der bergab. Am Atlantik angekommen, tut sich plötzlich die dramatische Linienführung von Fairways auf, von denen wie in einem kleinen Pebble Beach fünf Löcher an der Felsenküste entlangführen: Buenavista Golf. Ein Juwel, gebaut vom genialsten aller Troubleshooter unter den Golflegenden: Severiano Ballesteros, die einstige Nummer Eins der Welt.

Abama – ein Ort für anspruchsvolle Reisende

Der 2005 eröffnete Parcours liegt im Süden hoch über dem Meer weit entfernt von den Tourismus-Hochburgen von Playa de las Americas und Los Cristianos. Den Golfer erwarten gran-

Adams Golf is hot
on the US Tour

ADAMSGOLF

LONG DRIVERS
OF AMERICA

Lutz Sport-Mode AG
9050 Appenzell
Pohne: 071 788 91 44
Mail: info@ls-golf.ch

Oben links: Das Clubhaus des Real Club – der älteste Platz auf der Insel
Oben rechts: Golf Los Palos; Unten: Amarilla Golf & Country Club

diose Ausblicke und eine Traumherberge mit 5-Sterne-Service im Hotel Abama & Resort und ein Course, der wirklich begeistert. Der Platz wurde vom namhaften Architekten Dave Thomas entworfen, der auch dem Ryder Cup-Course von «The Belfry» in Sutton Coldfield bei Birmingham sein Gesicht gegeben hat. Abama ist eine Welt aus tropischen Pflanzen, Seen und Wasserfällen. Der Platz gehört zum Anspruchsvollsten, was die Insel in Sachen sportlichem Niveau und gastronomischer Kunst zu bieten hat. Abama erlaubt Golfrunden nur mit Karts, die wie auf teuren US-Golfanlagen üblich, mit Navigation ausgerüstet sind. Wegen der Höhenunterschiede ist der Buggy ganz entspannend. Für Hotelgäste kostet die Golfrunde 100 Euro. Für Walk-in-Golfer: 180 Euro auf den Tisch des Hauses.

Plätze für Pauschaltouristen

Die Golf-Touristen findet man mehrheitlich im sonnigen Süden der Insel. Die Plätze dort sind eben auch deswegen typische Touristen-Anlagen.

Beispiele: Golf Las Américas ist immer ein wenig überlaufen und der Platz in Costa del Sur zeichnet sich durch viel Fluglärm aus. Die 27 Löcher von Costa Adeje sind zwar landschaftlich schön, haben aber wegen dem intensiven Greenfee-Business schon öfter mal ein Pflege-Problem. Überhaupt sind lange Warteschlangen am ersten Abschlag auf Teneriffas Plätzen keine Seltenheit. Aber wenn es bei uns richtig kalt ist zwischen November und März, und wenn auf die Kanaren bei rund 22 Grad die wärmende Sonne scheint, nimmt der Golfer das gerne in Kauf. Amarilla Golf & Country Club, 1988 eröffnet, bietet achtzehn von Designer Donald Steel entworfene Löcher, die sich ein wenig überzogen Pebble Beach, Palm Springs oder Muirfield nennen. Ein Eyecatcher ist der 450 Meter lange Bunker entlang des 17. Fairways, der einer der längsten der Welt sein dürfte.

Links: Der hüglige Tecina Cours auf Gomera; Rechts: Golf del Sur inmitten von Vulkanerde

Mit dem Schiff nach La Gomera

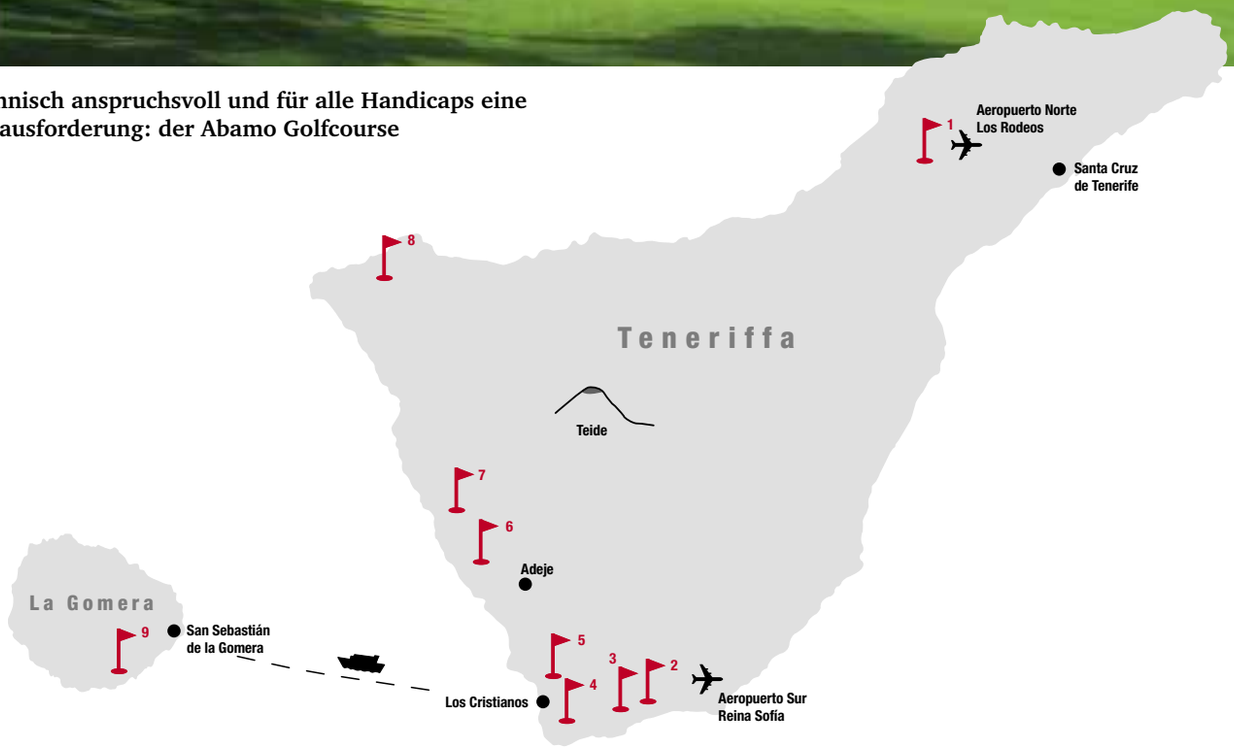
Tecina Golf auf der Nachbarinsel La Gomera vergrössert die Auswahl an Spielmöglichkeiten. Dieser spektakuläre 18-Loch-Meisterschaftsplatz, der auf den Klippen über dem Atlantik liegt, bietet einen umwerfenden Ausblick auf den Berg Teide in Teneriffa und auf den Ozean. Der Platz liegt nur eine kurze Fahrt mit der Express-Fähre von Los Cristianos in Teneriffa entfernt. Spielen auf dem Tecina Golf Golfplatz – dieser Versuchung kann man durchaus nachgehen: Jedes Loch bietet atemberaubende Blicke aufs Meer. Im Zick-Zack-Kurs über verschiedene Höhenplateaus führen die Spielbahnen von der Anhöhe stetig nach unten bis zum 18. Green. Highlights sind das 4. Loch (Par 3, 169 Meter), das den Golfer über die Tapahuga-Schlucht lockt, und das 10. Loch (Par 4, 337 Meter), dessen Tee 45 Meter über dem Grün liegt, mit dem Atlantik als Hintergrundkulisse.

Kostenlose Führung im Teide-Nationalpark

Der Teide-Nationalpark auf Teneriffa ist der meistbesuchte Nationalpark Spaniens. Auf einer Höhe von 2300 Metern gelegen, zeichnet er sich nicht nur durch seine bizarren Mondlandschaften, sondern auch durch seine biologische Artenvielfalt aus. Besuchern bietet die Parkverwaltung täglich kostenlose Führungen in englischer und spanischer Sprache an – ein Ausflug, den man keinesfalls verpassen sollte.

Aussicht auf Meer, Palmen, satte Fairways und ein schönes Glas: Das noble Clubhaus des Abama Golf

Technisch anspruchsvoll und für alle Handicaps eine Herausforderung: der Abamo Golfcourse



1 Real Club de Golf de Tenerife
Campo de Golf No. 1
E-38350 El Peñon-Tacoronte-Tenerife
18 Loch, Greenfee: 75 Euro
clubgolf@interbook.net
www.realgolfdetenerife.com

2 Golf del Sur
Urb. Golf del Sur
E-38620 San Miguel de Abona-Tenerife
27 Loch, Greenfee: 84 Euro
golfdelsur@golfdelsur.es
www.golfdelsur.es

3 Amarilla Golf & Country Club
Urb. Amarilla Golf
E-38639 San Miguel de Abona-Tenerife
18/9 Loch, Greenfee: 64 Euro
info@amarillagolf.com
www.amarillagolf.com

4 Centro de Golf Los Palos
Ctra. Guaza-Las Galletas, km 7
E-38636 Arona-Tenerife
9 Loch, Greenfee: 28 Euro
golflospalos@jet.es
www.golflospalos.com

5 Campo de Golf Las Américas
Playa de las Américas
Arona-Tenerife
18 Loch, Greenfee: 90 Euro
info@golf-tenerife.com
www.golf-tenerife.com

6 Golf Costa Adeje
E-38660 Adeje-Tenerife
18/9 Loch, Greenfee: 80 Euro
golfcostadeje@interbook.net
www.golfcostaadeje.com

7 Abama Golf
Ctra. Gral. TF-47 km 9
E-38687 Guia de Isora, Tenerife
18 Loch, Greenfee: 180 Euro
golf@abamahotelresort.com
www.abamahotelresort.com

8 Buenavista Golf, S.A.
Buenavista del Norte, s/n.
E-38480 Tenerife, Islas Canarias
18 Loch, Greenfee: 84 Euro
reservas@buenavistagolf.es
www.buenavistagolf.es

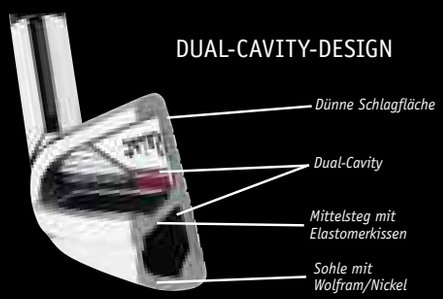
9 La Gomera «Tecina Golf»
Playa de Santiago
E-38811 La Gomeraj
18 Loch, Greenfee: 85 Euro
tecinagolf@fredolsen.es
www.tecinagolf.com

Alle Greenfee-Angaben sind Durchschnittspreise. Sie dienen als Anhaltspunkt und sind saisonal unterschiedlich

DIE LUXUSHERBERGE
Abama Golf & Spa Resort

Reservation unter +34 902 105 600
info@abamahotelresort.com | www.abamahotelresort.com
oder Nachbaur Reisen | A-6800 Feldkirch,
Tel +43 (0)55 227 46 80 | reisen@nachbaur.at

MODERNSTE PERFORMANCE, DIE SIE SPÜREN.



DIE NEUEN TITLEIST-EISEN AP1 UND AP2.

Die zwei neuen Eisen AP1 und AP2 verbinden die von vielen Spielern benötigte Performance mit dem Schlaggefühl, das Kenner von Titleist erwarten. Das AP1 überzeugt durch die Kombination von Schlaggefühl und Schlagkontrolle mit höherem Ballflug und Fehlerverzeihung. Das AP2 ist elegant in der Optik und bietet Rückmeldung, Schlagkontrolle und leichte Spielbarkeit. Beide sind in einer Multi-Material-Bauweise aus einem Stahlrahmen und einer Wolfram-Nickel-Sohle hergestellt. Ihr spezielles Design mit Dual-Cavity macht sie leicht spielbar und angenehm im Treffmoment – Modernste Performance, die Sie spüren. Das macht Titleist so beliebt bei Tour- und Club-Professionals sowie besseren Spielern. Weitere Informationen und Details unter titleist.de/golfclubs/irons

Acushnet Schweiz, Bernstr. 18, CH-Brügg 2555.
Abonnieren Sie unseren kostenlosen E-Newsletter “In The Swing“.
Mehr dazu unter intheswing.info

Titleist®

HOLE-IN-ONE FÜR GOLFLIEBHABER

European Tour und US PGA Tour live!

Faszination Golfsport bei Teleclub: Mit Ihrem Golfsender Nummer eins sind Sie live dabei, wenn Spitzengolfer wie Ernie Else die Schläger schwingen und Tiger Woods seinen nächsten Major-Titel gewinnt. Erleben Sie die spannenden Turniere der European Tour und der US PGA Tour, alle Majors, die World Golf Championships und den Ryder Cup live! All das und noch viele weitere Sportarten mehr erhalten Sie bequem im Monats-Abo für nur Fr. 49.80. Und um die Pausen zwischen den Turnieren überbrücken zu können, ist das exklusive Filmprogramm von Teleclub bereits enthalten.

Teleclub ist digital empfangbar im Kabelnetz und über Bluewin TV.

Jetzt abonnieren und live mitfiebern: 044 947 87 87 www.teleclub.ch oder im Handel

TELECLUB
DAS BESTE. ZUERST.

8. MURCIA TURÍSTICA GOLF OPEN
IM SÜDSPANISCHEN LA MANGA CLUB

Der wärmste Golf-Event des Winters

Es ist wieder soweit: Die Anmeldungen für das «wärmste Golf-Event im Winter» laufen auf Hochtouren. Vom 8. bis 13. Dezember 2008 findet zum achten Mal in Folge die «Murcia Turística Golf Open» statt. Gastgeber ist wie in den Jahren zuvor der bekannte La Manga Club in der südspanischen Provinz Murcia.

Bei der «8. Murcia Turística Golf Open 2008» haben ambitionierte Golfspieler und -spielerinnen auch dieses Jahr die Gelegenheit, mit Gleichgesinnten aus ganz Europa gemeinsam um den Titel zu spielen. In den vergangenen Jahren kamen rund 200 Golfer, um bei diesem offenen Golfturnier aufzuteen. Die Teilnehmer können sich auf angenehme Temperaturen freuen. Das milde Klima der Costa Calida, der «warmen Küste» Spaniens, hat dem Turnier seinen Beinamen gegeben. Und das alles auf drei der besten Golfcourses Europas.

Rund um den dreitägigen Wettbewerb wurde wieder ein Fünf-Tages-Programm geschnürt, bei dem die Teilnehmer auch die fantastischen Sporteinrichtungen des einzigartigen Fünf-Sterne-Resorts kennen lernen können. Auch für die Mitreisenden gibt es ein abwechslungsreiches Programm, so dass die Zeit im La Manga Club für alle Beteiligten garantiert zu einem unvergesslichen und kurzweiligen Urlaub wird. Die Sponsoren der 8. Murcia Turística Golf Open stellen hochwertige und exklusive Preise im Gesamtwert von über 8000 Euro bereit. Das Turnier

wird über drei Tage als Einzel-Zählspiel nach Stableford in den Kategorien Damen und Herren in verschiedenen Nettoklassen ausgetragen. Darüber hinaus gibt es eine Bruttokategorie sowie verschiedene Sonderwertungen.
Zum Komplettarrangement gehören fünf Nächte Unterbringung entweder im luxuriösen 5-Sterne-Hotel Hyatt Regency La Manga oder in den komfortablen 4-Sterne-Appartements Las Lomas Village.

Ausserdem mit im Paket enthalten sind: eine Turnier-Einspielrunde auf einem der drei Meisterschaftsplätze des La Manga Clubs am zweiten Aufenthaltstag, die Startgebühr inkl. Greenfee für die drei Turnierrunden sowie das aufwändige, feierliche Gala-Dinner mit Siegerehrung am letzten Abend des Turniers. Zusätzliche Annehmlichkeiten sind die unbegrenzte Benutzung der Übungseinrichtungen sowie der kostenlose Besuch des neuen Fitness-Centers, des Hallenbads und des Spa-Bereichs. Auch bei den Begleitpersonen wird keine Langeweile aufkommen: Das Programm beinhaltet eine Einkaufstour durch die Hauptstadt Murcia, verschiedene Kultur-Trips und die Nutzung der Freizeiteinrichtungen des La Manga Clubs. Bis zu 30 verschiedene Aktivitäten stehen zur Verfügung, dazu zählen wohltuende Spa-Behandlungen oder Massagen, privater Golf- oder Tennisunterricht sowie eine Fitness-Session mit einem Personaltrainer.

1. **18. Loch des Süd Kurses – ein spektakuläres Ende**
2 **Asia Restaurant im La Manga Club**
3 **La Cala Restaurant**
4 **Spa La Manga Club – Massage**
5 **Hyatt Regency La Manga, Pool & West-Flügel**
6 **18. Green des Süd Kurses vor dem Amapola Restaurant**

3

4

5

Mit rund 6,5 Quadratkilometern Fläche ist der La Manga Club in etwa so gross wie das Fürstentum Monaco. Das Top-Resort liegt in den sanften Hügeln der Region Murcia im Südosten Spaniens an der Costa Calida eingerahmt von Mittelmeer und dem Binnenmeer Mar Menor («das kleine Meer»). Das exklusive Fünf-Sterne-Hotel Hyatt Regency La Manga bietet 189 Zimmer. Neu ist die Einrichtung des Regency Clubs, einem exklusiven «Hotel im Hotel»-Konzept mit einer separaten Club Lounge. Die über 20 Restaurants und Bars verwöhnen die Gäste mit bester Küche und kulinarischen Erlebnissen aus aller Welt. Für Selbstversorger bietet der autarke La Manga Club die komfortable 4-Sterne-Appartementanlage Hyatt Las Lomas Village mit 120 sehr gut ausgestatteten, teilweise neu eingerichteten Studios und Appartements.

Die Packages

Das Komplettpaket ist im Hyatt Regency La Manga Hotel***** für 964 Euro im Einzelzimmer bzw. 1016 Euro pro Person (bei einem Turnierteilnehmer) im Doppelzimmer buchbar. Im Hyatt Las Lomas Village**** kostet das Arrangement je nach Appartementgrösse zwischen 942.– und 1222.– Euro pro Teilnehmer. Das Programm für die Begleitpersonen ist für 304 Euro (inklusive Willkommens-Cocktail und Galadinner) buchbar. Das Package kann reserviert werden über La Manga Club Suisse, Wiesendangen, Tel +41 (0)52 535 92 85, bdillier@swissonline.ch (online Reservationsformular verlangen) oder La Manga Club Reservation Center unter **www.lamangaclub.de**

BildquellePixelQuelle.de

stark .... ausdauernd .... intelligent

2 patentierte Erfolgsmodelle aus Deutschland

3 Jahre Akku-Garantie*
geringes Gewicht (1 kg),
viel Power, lange Lebensdauer

emotion CADDY

Kinderleichter Auf- und Abbau:
sekundenschnell, keine Handlingfehler möglich, keine Anschlusskabel

Der easy-motion

Entspannte Runden durch einfaches Handling:

- automatische Geschwindigkeitsanpassung (Sensor)
- Freifahrfunktion
- 15 m Funktion
- automatische Bremse
- 2 absolut geräuschlose Magnetmotoren

Co-Partner des Deutschen Golf Verbandes e.V.

Der e-motion

Mehr Flexibilität, weniger Wege

- Durch den Sensorgriff "spürt" der e-motion wohin es in welcher Geschwindigkeit gehen soll– für Sie also keinerlei Handling.

Exclusiv

- Sieht aus wie ein manueller Caddy
- Kleinstes Packmaß, passt in jeden Sportwagen, Cabrio und Caddyschrank
- 2 absolut geräuschlose Magnetmotoren

* Bei sachgemäßer Handhabung

EUROPEAN PGA TOUR

Termin		TURNIER | Austragungsort | Preisgeld
Sept.	18.–21.	THE RYDER CUP Valhalla Golf Club, Louisville
	25.–28.	QUINN INSURANCE BRITISH MASTERS The Belfry, England | 1 800 000 Pfund
Okt.	02.–05.	DUNHILL LINKS CHAMPIONSHIP St. Andrews, Carnoustie & Kingsbarns 5 000 000 Dollar
	09.–12.	MADRID MASTERS Club de Campo Villa | 1 000 000 Euro
	16.–19.	PORTUGAL MASTERS Oceanico Victoria Clube, Vilamoura 3 000 000 Euro
	23.–26.	CASTELLO MASTERS Campo del Mediterraneo, Castellon 2 000 000 Euro
Nov.	30.–02.	VOLVO MASTERS Valderrama, Sotogrande | 4 250 000 Euro
	27.–30.	OMEGA MISSION HILLS WORLD CUP Mission Hills, China | 5 500 000 Dollar

US PGA TOUR

Termin		TURNIER | Austragungsort | Preisgeld
Sept.	18. –21.	THE RYDER CUP Valhalla Golf Club, Louisville
	25.–28.	FEDEX-CUP, THE TOUR CHAMPIONSHIP East Lake, Atlanta | 7 000 000 Dollar
Okt.	02.–05.	TURNING STONE CHAMPIONSHIP Atunyote GC, Verona | 6 000 000 Dollar
	09.–12.	VALERO TEXAS OPEN La Cantera GC, San Antonio | 5 400 000 Dollar
	16.–19.	TIMBERLAKE FOR CHILDREN Summerlin, Las Vegas | 4 100 000 Dollar
	23.–26.	FRYS.COM OPEN Grayhawk GC, Scottsdale, 5 000 000 Dollar
Nov.	30.–02.	GINN SUR MER CLASSIC Conservatory Course, Palm Coast 4 600 000 Dollar
	06.–09.	CHILDRENS MIRACLE NETWORK CLASSIC Magnolia GC, Lake Buena Vista 4 600 000 Dollar
Dez.	18.–21.	CHEVRON WORLD CHALLENGE Sherwood CC, Thousand Oaks | 5 750 000 Dollar

GOLF EUROPE 2008

EUROPE'S LARGEST GOLF EXHIBITION I EUROPAS GRÖSSTE GOLF-FACHMESSE

16. Internationale Fachmesse für den Golfsport
Nur für Fachbesucher

Messe München GmbH I Messegelände
81823 München, Deutschland
Golf-Europe-Hotline (+49 89) 9 49-1 14 08
Fax (+49 89) 9 49-1 14 09
visitor@golf-europe.com

INTERMESS DÖRGELOH AG I 8001 Zürich
Tel. 0 43 244 89 10 I Fax 0 43 244 89 19
intermess@doergeloh.ch I www.doergeloh.ch

Hotelangebote unter www.tradefairs.com

WWW.GOLF-EUROPE.COM

PLAY A PERFECT SEASON

5–7 OCTOBER 2008

LADIES EUROPEAN TOUR

Termin		TURNIER | Austragungsort | Preisgeld
Sept.	18.–21.	GÖTEBORG MASTERS Lycke GC, Gothenburg | 250 000 Euro
	25.–28.	OPEN DE FRANCE Golf d'Arras, Nord-Pas de Calais | 350 000 Euro
Okt.	02.–04.	MADRID LADIES MASTERS Golf Retamares | 400 000 Euro
Nov.	13.–16.	KOREAN LADIES MASTERS TBC | 450 000 Dollar
Dez.	04.–07.	EMAAR-MGF LADIES MASTERS Eagleton, Bidadi, Indien | 200 000 Euro
	11.–14.	DUBAI LADIES MASTERS Emirates Golf Course | 500 000 Euro

LADIES PGA TOUR

Termin		TURNIER | Austragungsort | Preisgeld
Sept.	25.–28.	NAVISTAR LPGA CLASSIC Capitol Hill's The Senator, Prattville 1 400 000 Dollar
Okt.	09.–12.	LONGS DRUGS CHALLENGE Blackhawk CC, Danville | 1 200 000 Dollar
	16.–19.	KAPALUA LPGA CLASSIC Bay Course, Maui, Hawaii | 1 500 000 Dollar
Nov.	31.–02.	KOREA CHAMPIONSHIP Südkorea | 1 600 000 Dollar
	07.–09.	MIZUNO CLASSIC Kintetsu Kashikojima, Japan | 1 400 000 Dollar
	13.–16.	LORENA OCHOA INVITATIONAL Guadalajara CC | 1 000 000 Dollar
	20.–23.	ADT CHAMPIONSHIP Trump Int. GC, West Palm Beach 1 550 000 Dollar
Dez.	20.–21.	WENDY'S 3-TOUR CHALLENGE Lake Las Vegas Resort | 1 000 000 Dollar

Für weitere Informationen zu den Nährstoffen: **www.burgerstein.ch**

divots

BLITZGEFAHR

Obwohl das Verhalten bei einem herannahenden Gewitter sogar im Regelwerk enthalten ist, unterschätzen Golfer oftmals die Gefahr. Sie wollen nicht wahrhaben, dass Gewitter immer das Risiko tödlicher Blitze bergen. Es verwundert daher nicht, dass sich z. B. in den USA etwa 20 Prozent aller Blitzunfälle mit verletzten oder getöteten Personen auf Golfplätzen ereignen. DEHN + SÖHNE, ein Unternehmen, das sich mit dem Schutz von Personen und Gebäuden vor Blitzen befasst, verschickt deshalb im Rahmen einer gross angelegten Aktion kostenlos an alle Golfclubs in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein wetterfestes Poster, das, im Clubhaus oder in der Schutzhütte montiert, die Golfer zum richtigen Verhalten bei Gewitter anregen soll.

Zu bestellen bei **werner.meier@dehn.de**

VERONICA, DER PREIS IST DA

Die JAB Anstoetz Turnierserie, ausschliesslich für die Ladies, ist die grösste überhaupt – und eine der karitativsten dazu. Zahlreiche Stiftungen und Prokjekte wurden bisher unterstützt. Gedacht wird aber auch an die, welche in aller Stille ehrenamtliche und unentgeltliche Arbeit leisten, etwa bei der Juniorenbetreuung in ihrem Club. Schon traditionell werden drei von ihnen am 30. Oktober im Rahmen einer glanzvollen Verleihung in Frankfurt mit dem JAB Anstoetz European Ladies Golf Award geehrt. Als Schirmherrin fungiert dabei Schauspielerin Veronica Ferres, die zusammen mit einer hochkarätigen Ehrenjury, der auch Schauspieler Til Schweiger und Golferin Bettina Hauert angehören, die Siegerinnen auswählt.

Info: **www.job.de / www.power-child.de**

NUMMER 100

Anfang des letzten Jahrhunderts waren Autos noch eine Seltenheit. Wer eine Reise machen wollte, musste dies sorgfältig planen: Nicht nur die Übernachtung und das Essen, sondern auch: Wo gibt's Benzin (meist in Apotheken oder Gemischtwarenläden) oder wo kann man ein Rad wechseln? So entstand der erste Guide Michelin. Und schon bald, 1908, kam der erste Führer über die Schweiz heraus. Heute deckt der renommierte Hotel- und Gastroführer 22 Länder ab, die Zahl der Titel ist auf 24 gewachsen. Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums gibt es für die Schweizer Käufer ein ganz spezielles Präsent: Ein Nachdruck des allerersten Michelin-Führers.

BITTE NICHT STÖREN!

Das ist eine klare Ansage, unmissverständlich und gerade heraus, und sollte jedem Flight-Partner klar machen, was für eine Frau er da an seiner Seite hat. Kreiert hat dieses originelle und modische Shirt sowie weitere mit «Fore», «Birdie», «I Love Golf» oder «Birdie, Par, Bar?» das deutsche Label girls golf.

Für 49.95 Euro bei **www.girlsgolf.de**

SPORTFLIRT

Die ganze Welt des Sports, das ist **www.sportlich-fit.ch**, das erste umfassende Internetportal für den Breiten- und Freizeitsport sowie Wellness, Gesundheit und Lifestyle. Dazu gehören auch Geschichtliches, neue Produkte, Clubverzeichnisse und Veranstaltungen. Einzigartig ist auch das Tool «Sportflirt»: Hier können registrierte Teilnehmer nach Sportart und Wohnregion auf Partnersuche gehen – und sich so sportlich näher kommen. Die Suche nach einem geeigneten Sportpartner, einem Flirt oder einfach einer neuen Bekanntschaft wird mit einem sportlichen Hintergrund um einiges einfacher als bisher.

NACKTE TATSACHEN

Zugegeben, Golf kann ja ganz schön teuer werden. Dass es aber so teuer wird, dass man dafür das letzte Hemd weggeben muss, halten wir für ein Gerücht. Auf jeden Fall gehen auch die Werber dieser Outlet-Firma davon aus, dass Golfer, geht es um das Outfit, sparen müssen – und zeigen sie darum im Adamskostüm. Ob sich dabei der Herr beim Lochen eine Blösse gegeben hat und den Putt vorbei geschoben hat, entzieht sich allerdings unserer Kenntnis.

EIN WAHRES GOLDSTÜCK

Diesen Putter sollten Sie vielleicht nicht unbeaufsichtigt im Bag lassen. Die Schlagfläche des Kramski HPP 336 besteht nämlich aus purem Gold, der präzisionsgefräste Body aus Edelstahl wurde mit Platin veredelt und die Ansprechmarkierung besteht aus einem Rubin. Klar, dass da auch das Cover passen muss: Es wurde aus feinstem Nappa-Leder gefertigt. Der Preis für das in einer limitierten Auflage von 25 Stück pro Jahr produzierte Goldstück (inklusive persönlichem Fitting)? 5400 Euro! Wem das noch nicht individuell genug ist: Auf Anfrage kann der Kramski-Putter noch weiter mit Brillanten veredelt werden.

www.kramski-putter.com

EINMAL VIP SPIELEN

Es muss ja nicht zur Gewohnheit werden, aber sich einmal bedienen und chauffieren lassen wie eine Very Important Person, zum Beispiel aus Anlass eines runden Geburtstages, das hat schon was. Golfliner.ch bringt Sie und Ihre Gäste bequem und elegant in einer achtplätzigen Limousine auf den Golfplatz von Brigels, inklusive Prosecco, Kaffee und frischen Croissants. Wer es günstiger mag und trotzdem nicht selber fahren will: Golfliner.ch fährt einmal pro Woche für 120 Franken mit dem Car von Zürich nach Brigels, im Preis eingeschlossen ein Frühstück und das Greenfee für 9 Loch.

Mehr Infos unter **www.golfliner.ch**
oder Tel. 044 360 10 01

GOLFGRAUBÜNDEN.CH

Golf, Bed &Breakfast
In ausgewählten Golfhotels der Drei-, Vier- und Fünfsternekategorie zu Einheitstarifen zweimal übernachten und zwei Golfrunden über je 18 Löcher spielen.

Spielpass
Bis zu 30% günstiger golfen auf 13 Golfplätzen in Graubünden / Schweiz.

www.golfgraubuenden.ch

Partnergolfclubs: Alvaneu-Bad (18), Arosa (18), Brigels (9), Davos (18), Domat-Ems (27), Heidiland (9), Klosters (9), Lenzerheide (18), Sagogn (18), Samedan (18), Sedrun (9), Vulpera (9), Zuoz (18)

ZUKUNFTSMUSIK

So sieht vielleicht schon bald die Zukunft auf Schweizer Golfplätzen aus. Stellen Sie sich vor, Sie sind beim Turnier als einer der ersten auf die Runde gegangen und warten nun im Clubhaus auf die anderen Teilnehmer. Sie haben gut gespielt, aber ob das auch für die vorderen Ränge reicht? Das «Live Scoring» System verschafft Ihnen den schnellstmöglichen Überblick. Die Resultate aller Spieler werden in Echtzeit via GPRS-Signal zu einem elektronischen Scoreboard übertragen, und zwar nach jedem Loch. Das tönt komplizierter als es ist: Für den Spieler ändert sich nämlich nur wenig. Die Scorecard sieht praktisch gleich aus und statt eines Bleistifts benutzt man einen speziellen Scannerstift, mit dem man die erzielten Resultate via des handygrossen Senders auch abschickt, die dann Sekunden später auf dem Live-Board erscheinen.

SIE HABEN GEWONNEN

Es hat sich wirklich gelohnt, die letzte Ausgabe von Golfleader genau zu studieren, denn es gab einiges zu gewinnen. Zum Beispiel vier Traumwochenenden in Kössen bei Kitzbühel, ein Golfpackage in Davos und 10 Paar Golfschuhe von Hi-Tec. Mittlerweile hat das Los entschieden. Hier einige der glücklichen Gewinner...

1 **Hans Ruedi Schwarz, GC Blumisberg, Hcp 15.8**
2 **Karin Beeler, GC Hittnau, Hcp 16.3**
3 **Nico Kammermann, GC Neuchâtel, Hcp 11.7**
4 **Roland Francey, GC Sion, Hcp 18.5**
5 **Monika Hauzenberger, GC Breitenloo. Hcp 9.6**

Davidoff
SWISS
INDOORS
Basel
18.–26. Oktober 2008
World's best tennis
www.davidoffswissindoors.ch
ATP
Ticket-Reservation:
Ticket-Hotline: (CHF 1.–/Min.)
Tel. 0900 55 22 25
Ticket-Online:
www.davidoffswissindoors.ch
Official hotel:
Swissôtel Le Plaza Basel
Davidoff
Basler Versicherungen
SARASIN
Mercedes-Benz
DSM

TEXTIL AKTION

Adidas, Bogner, Chérvo, Cleveland, Masters, Mexx, Nike, J Lindberg, etc erhalten Sie mit mind. 50%

WWW.CHECKOUTGOLF.CH

CHECK OUT GOLF

SUPPORTED BY

Golf LEADER
www.golfleader.ch

WILSON GOLFHANDSCHUHE

Damen u. Herren Allwetter u. Leder

für Fr. 9.95 statt Fr. 24.90 & 29.90

ADIDAS CARRY-BAG 2.3KG

weiss u. schwarz

Fr. 149.00 statt Fr. 229.00

TOUR EDGE BAZOOKA J-MAX QL

Hybrid - Lady, Senior u. Regular

Fr. 114.00 statt Fr. 229.00

NIKE NDS EISENSET

3-PW Graphite-Schaft

Fr. 589.00 statt Fr. 999.00

NIKE DRIVER SQ

Lady, Senior, Regular u. Stiff

Fr. 274.00 statt Fr. 549.00

TOUR EDGE BAZOOKA

J-MAX QL Fairway-Wood Senior

Fr. 129.00 statt Fr. 259.00

TOP FLITE XL-PUREDISTANCE

15 Bälle pro Schachtel Fr. 29.90

Ab 2 Schachteln 20%

MIZUNO FAIRWAY F-50 EXSAR FS2

Lady, Senior, Regular u. Stiff

Fr. 199.00 statt Fr. 399.00

ELEKTRO WAGEN BOOSTER

Batterie 12V 26Ah

Fr. 690.00 statt Fr. 1190.00

DER STIMPMETER DIENT DER MESSUNG DER GRÜNGESCHWINDIGKEIT

Eine Frage des *Tempos*

Manchmal ist es schon zum aus der Haut fahren, da spielt man das vielleicht beste Golf seines Lebens – und trotzdem eines der schlechtesten Scores ever. Schuld sind dann meistens die Greens, deren Geschwindigkeit man einfach nicht in den Griff bekommt. Doch wie bestimmt man die? Das macht seit mehr als 60 Jahren der Stimpmeter, eine denkbar einfache wie geniale Vorrichtung.

Zu den wichtigsten Kriterien eines Golfplatzes zählt zweifellos – das sind sich Experten und Hobbyspieler einig – die Qualität (respektive der Pflegezustand) der Grüns. Denn selbst das beste Layout, atemberaubende Szenerien und makellose Abschläge und Fairways sind nicht ausreichend, wenn die Grüns langsam und holprig sind. Doch selbstverständlich ist es auch kein Idealzustand, wenn die Grüns eines Kurses unterschiedlich schnell sind. Daher erfand der US-Amerikaner Edward S. Stimpson vor rund 60 Jahren den sogenannten Stimpmeter, eine 90 cm lange Rampe in V-Form, die mittlerweile das offizielle anerkannte und von der PGA Tour zugelassene Gerät zur Ermittlung der Grüngeschwindigkeit ist. Der Stimpmeter ist kinderleicht in der Anwendung, man muss kein Atomphysiker oder Universitätsdozent sein, um ihn richtig zu verwenden.

Links: Long Cove Head Professional Bob Patton und Stephan Gürtler beim Benützen des Stimpmeters…

Rechts: … und bei der anschliessenden Messung

So schnell sind Greens

Geschwindigkeit	Belag
70,1	Linoleum
43,3	5th Avenue New York City
19	Büro-Teppich
13	Grüns-Masters
12 - 13	Grüns US Open
10 - 11	Grüns PGA Tour
9.5	Grüns LPGA Tour
8	Öffentlicher Platz USA
5	Woll-Teppich
0,3	Sand

Ein Zapfen an der Oberseite der «Rampe» hält den eingelegten Golfball zurück, bis die Vorrichtung in einen Winkel von ca. 20 Grad zur Grünoberfläche gebracht wird. Somit wird gesichert, dass der Ball stets mit der gleichen Geschwindigkeit über die Schiene auf das Grün läuft. Nun wird die Distanz vom Ende der Schiene bis zu jenem Punkt, an dem der Ball zur Ruhe kommt, ermittelt. Es werden mehrere Messungen in verschiedene Richtungen auf einer möglichst flachen Fläche des Grüns durchgeführt. Schlussendlich wird ein Durchschnittswert ermittelt, der in den USA in Fuss angegeben wird (ab 10 spricht man von schnellen Grüns, beim Masters sollen angeblich schon mehr als 14 gemessen worden sein).

Doch kein Vorteil ohne Nachteil, denn auch perfekte Grüns, auf denen man wie auf Glas puttet (und wie sie die Spieler jedes Jahr beim Masters im weltberühmten Augusta National Golf Club vorfinden), haben einige «Schattenseiten». Je kürzer das Grün geschnitten wird (woraus die «Schnelligkeit» resultiert, wie man im Volksmund sagt), desto anfälliger wird das Gras für Krankheiten. Darüber hinaus ist die Pflege auf solch einem hohen Standard sehr kostenintensiv, was Golfplatzbetreiber in weiterer Folge an die Spieler (bei Greenfee oder Mitgliedsbeiträgen) weitergeben. Weiters werden historische Plätze obsolet, da die stark ondulierten Grüns bei schnellen Grüngeschwindigkeiten teilweise unspielbar sind (viele der von den legendären Architekten wie Dr. Alister MacKenzie und Donald Ross gestalteten Plätze verfügen über Grüns mit starken Neigungen). Das führt dazu, dass gerade hierzulande viele Spieler mit schnellen Grüns richtiggehend «überfordert» sind, woraus Drei- bis Vierputts und in weiterer Folge hohe Scores, viel Frust und (noch) langsamere Runden resultieren.

«Man muss kein Atomphysiker oder Universitätsdozent sein, um ihn richtig zu verwenden»

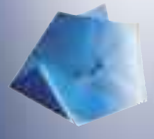
Trotzdem: Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Spiel auf guten Grüns und möglichst wenige Drei-Putts!

Copyright: Extra Golf

ARTIGIANO
www.asoni.
PREMIUM

Ein modernes Hemd nach traditionellen Regeln der Schneiderkunst gefertigt

Die hochwertigen Details



Asoni Group - www.asoni.

BERGSPA HOTEL ZAMANGSPITZE IM VORARLBERG

Hier liegen Sie golf-richtig

Mit dem BergSPA & Hotel Zamangspitze in St. Gallenkirch sind Golfer mit oder ohne Handicap immer am Ball. Dazu locken interessante Golf-Pauschalen. Im hoteleigenen BergSPA tankt man mit speziellen Golfer-Massagen Ruhe und Kraft für die nächste Runde.

Mineralien, Wasser, Flora und Ruhe bestimmen die kraftvolle Landschaft im Montafon, nicht weit von der Schweizer Grenze in Österreich gelegen. Das BergSPA Hotel Zamangspitze am Fusse des gleichnamigen Berges gelegen weiss seine Gäste zu verwöhnen. Mit dem neu ausgebauten Wellnessbereich, der feinen Küche und der gemütlichen Einrichtung fühlt sich der Golfer sogleich in Ferienstimmung. Die nahe gelegenen 2x18- und 2x9-Loch Golfplätze sowie die fantastische Bergwelt sowie zahlreiche Ausflugsziele laden zum Aktiv-Sport ein.
Das ganze Jahr hindurch besticht das 4** Hotel mit preiswerten Angeboten.** Nicht zuletzt mit unbeschränktem Green Fee im 9-Loch Silvretta Partnergolfclub. Info: **www.zamangspitze.at;** St.Gallenkirch, Montafon; Tel. +43 (0)5557/6238

GolfTage – Spezial

- 3 Übernachtungen inkl. Verwöhnpension: mit Frühstücksbuffet und Mittags-Vitalbuffet sowie 5-Gang-Wahlmenü (abends),
- 1000 m² BergSPA-Bereich mit Hallenbad, Wellnesslandschaft und verschiedenen Massage-, Kosmetik- und Bäderanwendungen
- unbeschränkt Green Fees im Partnerclub Silvretta (kostenloses Green Fee)
- kein Driving-Range-Fee (unbeschränkt Bälle zum Üben)
- 1 Teilmassage im neuen BergSPA

Preis pro Person und Aufenthalt: ab 263 Euro gültig 2008/2009

«Testen Sie Ihr Golfwissen»

Beantworten Sie folgende drei Fragen richtig und gewinnen Sie eine Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Verwöhn-Vollpension mit 5-Gang-Wahlmenü und 2 Fruchtstempel-Massagen im BergSPA Hotel Zamangspitze im Vorarlberg. Wir verlosen vier Gutscheine im Wert von total 5000 Franken. Wenn Sie GOLF LEADER aufmerksam lesen, finden Sie die richtige Antwort. Viel Glück.

Gewinner der letzten Ausgabe

Verlosung von 3 Gutscheinen im Doppelzimmer inkl. Halbpension und zwei Massagen im Hotel Alpina bei Kitzbühel, Wert 1600 Franken:

Gewinner der letzten Ausgabe auf Seite 42

FRAGE 1: **Mit was misst man die Geschwindigkeit des Greens?**

☐ **A**: Stampmeter ☐ **B**: Stimpmeter ☐ **C**: Stumpfmeter

FRAGE 2: **Wie heisst die Siegerin des Evian Masters?**

☐ **A**: Andersson ☐ **B**: Alfredsson ☐ **C**: Albertsson

FRAGE 3: **Wo findet eine der grössten Turnierserien statt?**

☐ **A**: : La Mancha ☐ **B**: La Manta ☐ **C**: La Manga

Vorname

Name

Strasse

PLZ/Ort

E-Mail

Heimclub

HCP

Einsendeschluss 23. Februar 2009. Senden an Image-Consulting & Verlag, Engelgasse 13, 9000 St.Gallen, Stichwort GOLF LEADER.
Die Gewinner werden ausgelost und persönlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

equipment

Es soll ja Golfer geben, die pünktlich am 1. Oktober ihre Schläger noch einmal sauber putzen, in den Keller stellen und sie erst wieder am 1. April hervorholen. Nur, kennen Sie einen solchen Golfer? Für die meisten ist Golf längst zum Ganzjahressport geworden. Und wenn es mal wirklich nicht auf den Platz reicht, weil darauf gerade die Skilangläufer ihre Runden drehen, bleibt dafür wenigstens genügend Zeit, sich Gedanken übers Equipment zu machen. Wir haben sie uns bereits jetzt gemacht und stellen Ihnen auf den nächsten Seiten neue Produkte, Ausgefallenes, Amüsantes und Lehrreiches vor, die sowohl unter dem Weihnachtsbaum wie möglicherweise später auf dem Platz eine gute Figur machen.

FOOTJOY:

GUT GESCHÜTZT

Footjoy hat sich vor allem ein Namen als Marktführer bei den Golfschuhen gemacht. Mittlerweile haben sich die Amerikaner aber auch einen Namen bei der Funktionsbekleidung gemacht. So berücksichtigt die Red-Label-Kollektion für Damen sowohl modische wie funktionale Aspekte. Die Damen-Windjacke gibt es in Weiss, Schwarz und Pink, jeweils mit kontrastierenden Paspeln, welche die Schnittführung unterstreichen. Ergänzt wird die Linie durch Regenhosen in Schwarz oder Mitternachtsblau mit geradem Beinschnitt, eingearbeiteten Taschen sowie einem Hosenbund mit Gürtelschlaufen. Ein RV-Hosenschlitz mit Blende und kniehohe Reissverschlüsse erleichtern das An- und Ausziehen. Dazu passend für schlechtes Wetter ist die Damen-Regenjacke. Sie verbindet 100% Wasserdichtigkeit mit einem modernen körpernahen Schnitt.

HITEC:

VERY BRITISH

Gemäss dem Sprichwort «Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Bekleidung» hat man sich beim britischen Golfschuh-Spezialisten Hi-Tec den besonderen Anforderungen des Wintergolfs angenommen. Beim DT Bora Winter Boot gehören nasse und kalte Füsse endgültig der Vergangenheit an. Das attraktive Ultra-Leichtgewicht erfüllt alle Vorgaben eines regen-tauglichen Golfschuhes und ist im wahrsten Sinn des Wortes british waterproofed, das heisst absolut wasserundurchlässig, denn die verwendete Hydroguard-Membrane und der mehrschichtige Sohlenaufbau sorgen für Resistenz gegen Wasser und Bodenkälte. 89.90 Euro.

Infos **www.hi-tec.com**

ASCHENBECHER:

RAUCHZEICHEN

Raucher haben nicht nur Freunde. Nicht nur, weil sie die Räume verqualmen, sondern weil sie zum Teil wirklich arglos mit ihren Kippen umgehen und sie selbst auf dem Golfplatz relativ rücksichtslos entsorgen. Da hätten wir das richtige Geschenk, quasi mit einem kleinen Fingerzeig: Der ansteckbare Aschenbecher aus Titan von Ju-Cad. Der passt an alle Bags, hat genug Platz und ist tief genug, dass es die Asche auch bei stürmischen Bedingungen nicht in alle Winde verweht. Das handgefertigte Design-Teil kostet 50 Euro.

Infos **www.jucad.de**

LAUNCHPAD:

FAST WIE ECHT

Man riecht vielleicht nicht den Rasen und hört kein Vogelgezwitscher, aber ansonsten kommt man mit dem Launchpad der Wirklichkeit schon sehr nahe. Sie schlagen einen echten Ball, benutzen Ihre eigenen Schläger und können auf den schönsten Golfplätzen der Welt, zum Beispiel Pebble Beach, gegen die Champs spielen. Der absolute Knüller dabei: Dank der neuen Software XTV Experience und einer um das Vierfache erhöhten Prozessorleistung kann man während einer PGA Tour Übertragung am Fernsehen virtuell mitspielen – mit den eigenen Schlägern und zur gleichen Zeit. Zudem ermöglicht die Heim-Driving-Range eine Schwung- und Schlaganalyse und gibt Informationen über Schlägergeschwindigkeit, Schlägerwinkel, Ballgeschwindigkeit und stellt die Flugbahn in grafischer Form dar.

Infos **www.rc-services.org**

WILSONBALL:

MIT VIEL **GEFÜHL**

Noch mehr Länge, noch mehr Gefühl und Kontrolle, das verspricht der PX3-Softspin-Ball von Wilson Staff. Es ist der weltweit erste 3-Piece-Ball mit einem «Zero Compression»-Kern. Das bedeutet, dass er sich den verschiedenen Geschwindigkeiten optimal anpasst. Der neue Kern verbessert das Feedback im Treffmoment und die elastische Ionmere-Schale sorgt für ein Höchstmass an Gefühl.

Infos: **www.wilson.com**

PEUGEOT:

TOP **1000**

Für Nick Faldo ist er «dank des einmaligen Testsystems der unbestritten beste Golfführer Europas» und für Arnold Palmer «an impressive Book». Der Peugeot Golf Guide 2008/2009 «Europe's Top 1000 Golf Courses» ist noch umfangreicher geworden und berücksichtigt neu auch die Plätze in Ungarn und Polen, wo Golf einen wahren Boom erlebt. Rund sechzig unabhängige Tester, darunter Pros und Amateur Champions, waren für die neue Ausgabe mit einem Fragenkatalog unterwegs. Zu jedem Platz gibt es eine Einführung in English und in der jeweiligen Landessprache. Dazu gibt es eine Neuerung, speziell für Paare. Im Kapitel «Magic Getaways» werden die schönsten Ziele für ein romantisches Wochenende inklusive Golfrunde vorgestellt. Den neuen Führer gibt's ab sofort für 34 Euro in jeder guten Buchhandlung.

Infos
www.peugeotgolfguide.com

CAMERON:

NEUES VOM **GURU**

Wenn sie mit dem nicht fallen, gibt es keine Ausreden mehr. Er ist der Klassiker und erste Wahl für viele der weltbesten Spieler: Der Putter von «Scotty Cameron by Titleist». Jetzt stärkt der Marktführer in der Premium-Klasse seine Position mit neuen Schlägern aus der Modellreihe Newport. Das Besondere daran: Erstmals wird das Gewicht des Kopfes der Schaftlänge angepasst. Scotty Cameron, der Putter-Guru, hat nämlich herausgefunden, dass das Schwunggewicht entscheidend ist, das heisst, kürzt man den Schaft, wird es zu leicht, verlängert man ihn, wird es zu schwer, was die Distanzkontrolle enorm erschwert. Alle vier neuen Putter gibt es in drei verschiedenen Längen. Der Schlägerkopf ist an der Spitze ein wenig höher als an der Ferse. Dadurch wird verhindert, dass der Putter auf die Ferse gesetzt und die Schlagfläche dabei unbeabsichtigt geschlossen wird. Ab 469 Franken.

PUMA:

DES PUMA

DIE KRALLEN

«Neue Wege in einem traditionellen Markt» will Puma mit seiner Golf-Kollektion beschreiten. Und den gehen sie konsequent, sowohl bezüglich Design als auch mit innovativer Technik. Das Revolutionäre am Schuh Swing GTX sieht man normalerweise nicht. Es ist die neu entwickelte Quill-Technologie: 38 Spezial-Spikes mit unterschiedlicher Ausrichtung sorgen dafür, dass die Füsse in jeder Phase des Schwungs eine optimale Bodenhaftung haben.

WILSON59:

58, 59, 60, 61

Eigentlich müsste sich die Firma Wilson ja über ihren besten Golfer ärgern. Doch der Frust wird sich in Grenzen halten, geht es doch nur um ein paar Zahlen. Denn die neuen geschmiedeten Eisen, eine Weiterentwicklung der tourerprobten FG17-Blades, sollten FG 58 heissen, als Reverenz an die insgesamt 58 Major-Titel, die Wilson Staff bis dahin errungen hatte. Doch dann gewann Padraig Harrington mitten in der Entwicklungsphase das British Open in Carnoustie. Also nannte man sie FG 59. Doch auch das ist schon wieder Schnee von gestern. Just zur Lancierung des neuen Sets gewann der Ire erneut das Open und wenig später auch noch die PGA Championship. Die neuen Eisen – mit einer gegenüber den Vorgängern etwas breiteren Sohle und einem verstärkten Schlägerrücken – kommen als Sonderedition in einer limitierten Stückzahl von 250 Sets in einer edlen Geschenkbox in den Handel. Preis pro Satz: 1499 Franken.

CADDYTECNANO:

KLEIN, ABER OHO

Eigentlich sieht er ja aus wie ein ganz normaler Handtrolley. Doch der Caddytec von Nano hat es in sich. Der kompakte und klein zusammenlegbare «Schlepper» wird nämlich von einem Drehsensor gesteuert, der wie ein Dimmer funktioniert, das heisst, man kann die Geschwindigkeit stufenlos einstellen (was ein sanftes Bremsen und Anfahren ermöglicht) und mit einer zusätzlichen Taste beibehalten. Die Batterie wird einfach ins Gehäuse eingeschoben und los geht's, Stecker braucht der clevere Caddy keine.
2990 Franken.

Infos bei
Lutz Sport-Mode AG
in Appenzell, Tel 071 788 91 44

JUMBO-GRIFF VON KOMPERDELL:

GROSS & ARTIG

Er hat ungefähr die Ausmasse eines Baseball-Schlägers und sein Anblick ist erst einmal gewöhnungsbedürftig. Doch die Hersteller versprechen sich vom neu entwickelten Jumbo-Griff einiges: So soll er stabiler in der Hand liegen und dadurch einen ruhigeren und präziseren Schwung ermöglichen, die Ausrichtung des Spielers zum Ball optimieren, das Verdrehen des Putterkopfs reduzieren und für ein besseres Gefühl für die Distanz sorgen. Tönt eigentlich logisch, denn der Riesengriff zwingt einem quasi dazu, ruhig zu schwingen. Und: Der Griff passt (neben denen von Komperdell) auf praktisch jeden Putter. Wer's ausprobieren will oder jemandem mit Putterproblemen eine Freude machen will. Für 70 Franken bei **www.komperdell-golf.com**

SCHLAGFERTIG

GOLFBACKBALL:

Jetzt können Sie ihren Abschlag üben, wann immer Sie wollen, egal ob zu Hause oder unterwegs. Was Sie lediglich brauchen, ist ein gerades Stück Rasen von mindestens 18 Metern Länge und 6 Metern Breite. Und so funktioniert die mobile Driving Range, die in einer kleinen Tasche von 40 x 10 cm Platz findet: Eine elastische Leine in patentierter Flechttechnik sorgt dafür, dass der Golf-Back-Ball, also der Ball, der immer zurückkommt – zum Boden gezogen wird und in die Abschlagzone, am Spieler vorbei, zurückrollt. Dazu braucht's kein Fangnetz – und auch das Bälleeinsammeln erübrigt sich. Das Spezielle daran ist, dass der Ball gleich wieder gespielt werden kann, denn die Leine liegt automatisch schon wieder u-förmig in Richtung Ziel.

Infos **www.perfects.tv**

VEDIS
AUGENLASER ZENTREN
DER KLINIK PALLAS

Tragen Sie eine Brille oder Kontaktlinsen? Nach einer Laserbehandlung bei VEDIS können Sie auf Ihre Sehhilfe verzichten. VEDIS gehört zur renommierten Klinik Pallas und ist schweizweit führend auf dem Gebiet der Augenlaser- und Implantatchirurgie. Seit 1994 hat unser erfahrenes Ärzteteam mehrere zehntausend Augen erfolgreich korrigiert – mit neuster Technologie (wie z. B. dem Femtosekundenlaser). VEDIS finden Sie in Bern, Olten, Winterthur, Zug und Zürich. Vereinbaren Sie jetzt einen Kurztest oder informieren Sie sich auf unserer kostenlosen Beratungshotline unter **Tel. 0800 000 903** oder auf **www.vedis.ch**

SCHLOSS LANGENSTEIN

Der Country Club

Mehr als nur ein Flirt...

Ein Country Club nach internationaler Tradition.

Golf spielen auf dem 18-Loch Meisterschafts-platz, Tennis mitten im Grünen, Reiten in herrlicher Natur, in der Halle und auf 2 Außenplätzen oder Ihre Treffsicherheit auf dem Flintenparcours unter Beweis stellen.

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.
Besuchen Sie uns!

D-78359 Orsingen-Nenzingen
Tel. +49 (0) 77 74 / 5 06 51 • Fax +49 (0) 77 74 / 5 06 99
www.schloss-langenstein.de

SPITZE FEDER:

GOLF BY **SCAPA**

Kaum zu glauben, aber Golf kann auch richtig Spass machen. Selten hat ein Cartoonist die Seele des Spiels (und die der Golfer) so treffend aufs Papier gebracht. Dabei golft Ted Scapa, der in der Schweiz durch die Kindersendung «Spielhaus» und als jahrzehntelanger Leiter des Benteli-Verlags bekannt wurde, selbst gar nicht. Er golft quasi mit Bleistift und Gummi. Entstanden sind die Zeichnungen im Rahmen der Schweizer-Tafeln. Diese wurden für die Stiftung Hoffnung für Menschen in Not versteigert. Die Bilder gibt's jetzt nicht nur als Buch (Parlevent Verlag, 58 Franken), sondern sind auch in einer Ausstellung in der Zürcher Gale-rie Katharina Büttiker, Art Nouveau – Art Deco in Zürich zu sehen (bis Ende Oktober).

TELECLUB:

LIVE MIT DABEI

European Tour, US PGA Tour, FedEx-Playoffs, die Majors oder der Ryder Cup, mit dem Teleclub sind Sie immer live dabei, und das ohne störende Werbeunterbrechungen. Die Golfübertragungen werden von Premiere übernommen, wo namhafte Kommentatoren für eine professionelle Berichterstattung sorgen. Dazu kommen im Basis-Package die neuesten Filme und für die Kinder der Disney-Kanal. Funktioniert über Kabel (der Decoder wird von Teleclub) gestellt, Schüssel oder Bluewin-TV. Das ideale Geschenk für jeden echten Golffreund, für 49.80 Franken (über Bluewin-TV 42.80) pro Monat.

Infos **www.teleclub.ch**

KANARISCHE INSELN
GOLF

Die Kanarischen Inseln. Ein Mekka für Golfer, und das zu jeder Jahreszeit. Weltbekannte Golfplätze auf Teneriffa, Gran Canaria, Fuerteventura und La Gomera. Das Golf-Programm von ESCO lässt keine Wünsche offen. ESCO organisiert Ihre Golfreise nach Ihren persönlichen Wünschen. Golfreisen zu den Kanarischen Inseln finden Sie im ESCO Länderkatalog «Kanaren», erhältlich unter www.esco.ch oder in Ihrem Reisebüro.

Golfer Package

Sheraton La Caleta Resort & Spa ***, Adeje, Teneriffa, inkl. 3 Green Fees (je 1 x Golf del Sur, Las Americas, Golf Costa Adeje) sowie im Voraus reservierbare Abschlagszeiten!**

ab Fr. 2155.–*

*Preis pro Person im Doppelzimmer Deluxe Gartensicht, 7 Übernachtungen inkl. Frühstück, Flug am Montag mit Air Berlin (z. B. Abflug 12.01.09), Transport Golfgepäck, Transfers, 3 Green Fees inkl. Reservationsgebühr. Flughafen- und Sicherheitstaxen, oblig. Annullierungskostenversicherung.

Das Beste vom Spezialisten.

ESCO
SCHÖNE FERIEN

SCHLÄGER NACH MASS VON KOMPERDELL

Passt!

Irgendwann geht es einfach nicht weiter. Jetzt kann nur noch ein massgeschneidertes Set helfen. Also zum Pro oder per Post. Doch kann das funktionieren, ein Fitting quasi aus dem Katalog? Wir haben es ausprobiert. Und haben mit der Firma Komperdell einige Überraschungen erlebt – mehrheitlich angenehme.

Die Geschichte wird Ihnen bekannt vorkommen. Er wird von seinem besten Freund mehr oder wenig dazu genötigt, endlich mit dem Golfspiel anzufangen – und ihr bleibt nichts anderes übrig als mitzumachen – ansonsten sie die Ferien der nächsten 20, 30 Jahre allein verbringen kann. Er macht dank seines Ballgefühls schnell Fortschritte und so steht er schon bald mit seinem besten Freund, der ihn berät, im Pro Shop und kauft sich ein anständiges Set. Sie bekommt das ausrangierte Set von der Mutter des besten Freundes, das aus den Anfängen der Golfgeschichte zu stammen scheint. Die Blades, alles andere als ideal für eine Anfängerin, sind nicht viel grösser als der Ball.

Genau das hatte sie sich vorgestellt

Trotzdem trainiert sie fleissig, macht auch Fortschritte, dann die Platzreife und schliesslich das Handicap, zwar immer etwas nach ihm, aber immerhin. Als ihr Handicap unter 30 fällt, entschliesst sie sich endlich für ein Set aus der Neuzeit und leistet sich eins von den führenden Anbietern, Sie wissen schon, von Taylorway, Willeist oder so. Nun geht's handicapmässig nicht rasant, aber doch stetig bergab und irgendwann ist sie auf gleicher Höhe wie er, der sich noch immer auf sein Ballgefühl verlässt und den Pros die Schuld gibt, dass er noch nicht längst Single-Handicapper ist.

Mittlerweile Bogey-Golferin und mit einem ersten grösseren Turnier-Sieg im Bag, den sie sich mit über 20 Brutto-Punkten holt, hat sie doch auch ein wenig der Ehrgeiz gepackt. Es müsste doch auch noch mehr möglich sein. Doch die Ansage des Pros ist eindeutig: Nicht mit diesen Schlägern – um die Fehlerquote zu senken, braucht's ein gefittetes Set. Da trifft es sich gut, dass just in diesen Tagen Post aus Österreich im Briefkasten landet: Die Firma Komperdell bietet darin Schläger nach Mass an. Genau das Richtige. Doch beim ersten Durchblättern wird sie skeptisch. Der Katalog ist gespickt mit unzähligen Masstabellen, Diagrammen und einer schier endlosen Auswahl an Schäften, Griffen oder Schlägerköpfen, dazu die vielen Fachausdrücke wie Lie, Loft, Bounce, Flex oder ähnliches.

Aber eigentlich kennt sie das ja, schliesslich stammt ihre halbe Garderobe aus Katalogen, Berührungsängste hat sie da also keine. Und mit den Jahren hat sie auch gelernt, zwischen den Zeilen zu lesen. Und dann kommt der entscheidende Moment, es ist so etwas wie Liebe auf den ersten Blick: Schläger mit einem Bambus-Schaft (zugegeben, der Kern besteht aus hochwertigem Carbon), dazu rein gebürstete

Schlägerköpfe mit einem brushed finish und edle Ledergriffe! Das alles nicht einfach als modische Spezialeffekte, sondern abgestimmt auf die sportlich ambitionierte Golferin. Genau so etwas hatte sie sich vorgestellt. Also ran ans Fitten. Und beim genaueren Lesen wird ihr auch schnell klar, wie's funktioniert. Schritt für Schritt führt sie der Katalog näher an die idealen Schläger: Erst werden die Hände ausgemessen (für den Griff), dann verschiedene Abstände wie der zwischen Handgelenk und Boden und schliesslich die Schlägergeschwindigkeit, die sie im Golfshop messen lässt. Am Schluss stehen dann nur ein paar wenige Zahlen da und eine Überraschung: Laut diesem Ergebnis braucht sie längere Schläger und ein Lie-up. Und das war genau das, was sie in der Ansprechposition immer wieder feststellte: Sie brachte die Sohle des Schlägers nicht immer waagrecht auf den Boden. Das Fitting-Programm scheint also zu funktionieren.

Lieferung in einer Woche

Nun hiess es nur noch, die Daten abzuschicken und ein paar Tage Geduld zu haben (Komperdell spricht von 48 Stunden, aber eine Woche sollte man schon einrechnen, was immer noch unglaublich schnell ist). Das Set kam nach sechs Tagen, das Auspacken war wie Ostern und Weihnachten zusammen und die Schläger in Wirklichkeit noch viel schöner als auf dem Papier.

Und wie spielt sich das neue Set? Vorzüglich, auch wenn sie ihr Handicap auf der ersten Runde nicht auf Anhieb massiv unterspielte. Doch das lag definitiv nicht an den Eisen. Vielleicht müsste man dazu auch den Putter fitten – aber das ist eine andere Geschichte...

Andreas Englbrecht

So funktioniert's

Egal, ob Sie das Bamboo-Set oder forged Irons mit CNC-Technologie wollen: Unter www.komperdell-golf.com können Sie sich das ganze Custom-Fitting-Programm herunterladen oder Sie bestellen es per Post direkt bei Komperdell, Wagnermühle 30, A-5310 Mondsee.
Am besten ist es, wenn Sie Ihre Schlägergeschwindigkeit bei Golfhändlern Ihres Ver-trauens messen lassen, der kann dann auch gleich die Bestellung und die Abwicklung übernehmen. Oder Sie fahren selbst an den Mondsee.
Dort gibt es auch noch andere lohnenswerte Aussichten als die auf ein besseres Spiel dank gefitteter Schläge (Telefon 0043 6232 42010).

Sieht komplizierter aus als es ist: Mit den verschiedenen Tabellen wird der ideale Schläger ermittelt

KÜSSNACHT AM RIGI

10 Sterne

Es war eine Art Gipfeltreffen, was am 20. Juni im Golf Club Küssnacht am Rigi über die Bühne ging: Die 5-Sterne-Garage des Autohauses Neuhaus und das 5-Sterne-Grandhotel Park Hotel Vitznau hatten zum 10-Stern-Golfturnier geladen, mit viel Prominenz und einem karitativen Hintergrund.

Es war die zweite Ausgabe des Turniers und nach dem Erfolg des Vorjahres schien sich herumgesprochen zu haben, dass das ein ganz besonderer Event ist, angefangen von den Lockerungsmassagen, die das Wellness-Team des Belle-Epoque-Hotels auf der Runde anbot, bis hin zu den kulinarischen Highlights von Küchenchef Torsten Götz, der die Gäste mit seiner vom «Gault Millau» mit 16 Punkten ausgezeichneten Gewürzküche verwöhnte. Auf jeden Fall wollten sich viele Prominente den Anlass nicht entgehen lassen. Am Abschlag des in einer herrlichen Moränenlandschaft zwischen Zuger- und Vierwaldstättersee gelegenen Courses standen unter anderen die Schauspieler Andrea L'Arronge («Soko Kitzbühel»), Christian Schaeffer («Rosenheim Cops») oder Charles Huber («Der Alte»). Durch den Abend führte die Fernsehmoderatorin Eva Camenzind. Dazu gesellten sich noch Ex-Mister Schweiz Tim Wieland, Bandleader Pepe Lienhard und die Schauspielerinnen Isabel Florido und Isabella Schmid.

Höhepunkt des Abends war die Versteigerung der «Patravi TravelGraph»-Uhr von Carl F. Bucherer durch Dr. Dirk Boll, den Managing Director von Christie's. Der Erlös kommt der «Theadora Foundation» zugute, die sich zum Ziel gesetzt hat, durch Lachen das Leid der Kinder im Spital zu lindern.

Das hat schon Tradition, denn wenn Peter Neuhaus, Besitzer der «5-Sterne-Garage», zu einem Turnier einlädt, denkt er immer auch an die, denen es nicht

1

2

3

4

5

6

7

9

1 Wellness Team des Parkhotel Vitznau mit Peter Neuhaus 2 Thomas Kleber, Direktor des Parkhotel Vitznau mit Schauspielerin Andrea L'Arronge 3 Schauspieler Christian Schaeffer und Oliver Haller beim Wassergolfspiel 4 Bandleader Pepe Lienhard mit Christine Köhli 5 Der Vertreter von Carl F. Bucherer liess die «Patravi TravelGraph» versteigern 6 Fernsehmoderatorin Eva Camenzind 7 Die Gastgeber: Peter und Andrea Neuhaus 8 Schauspieler Charles Huber 9 Schauspieler Christian Schaeffer («Rosenheim Cops») bei der Golfmassage

so gut geht. So kamen kurz zuvor, ebenfalls in seinem Heimclub Küssnacht, beim Rotary Distrikt Turnier 13 000 Franken für die Stiftung «Wakina Mama Na Watoto» zusammen. Und das wird vermutlich auch nicht anders sein, wenn er im Herbst zusammen mit der Bank Julius Bär ein Turnier im GC Luzern organisiert.

Auch bei seiner Garage, an markanter Lage gegenüber der Hohlen Gasse gelegen und ein wichtiger Standort für BMW und Mini in der Innerschweiz, ist Neuhaus neue Wege gegangen. Das Ende 2006 eröffnete Autohaus mit einem Ausstellungs- und einem Werkstattgebäude wurde nach den neuesten ökologischen Standards errichtet und setzt sowohl energie- wie auch abwassertechnisch neue Massstäbe.

Info: www.autohaus-neuhaus.ch

Das beste Schlafmittel gibts nicht in der Apotheke.

Die Menschheit wird nicht müde, immer wieder von neuem Mittel und Rezepte für besseren Schlaf zu suchen. Manches wirkt, einiges weniger. Dabei liegt das Einfachste und Bewährteste näher, als sich viele zu träumen wagen: ein einladendes und komfortables Bett. Besser gesagt, ein Hüsler Nest.

In diesem original Schweizer Naturbett können Sie nämlich gar nicht anders als erholsam schlafen. Und zwar ganz ohne Nebenwirkungen. Weil Sie im Hüsler Nest genau das finden, was es für eine gute Nacht braucht: natürliche Nestwärme. Dank seiner genialen, unvergleichlichen Bauweise ohne Chemie, Synthetik und Metall. Natur pur steckt bereits in der wohligen Auflage aus reinster Schurwolle. Sie stammt von Schafen, die den Stall nur vom Hörensagen kennen. Da die Wolle nur mechanisch bearbeitet und gewaschen wird, ist sie entsprechend langlebig, atmungsaktiv und pflegeleicht. Darum bleibt das Hüsler Nest auch auf Dauer frisch und genauso hygienisch wie am ersten Tag. Unter der Wollauflage kommt die Matratze aus reinem Naturlatex zum Tragen. Elastisch schmiegt sie sich an den Körper und sorgt für den gewünschten Liegekomfort. Leicht und flexibel, lässt sie weder Druckstellen noch Durchblutungsstörungen zu. Zudem ist Latex von Natur aus antibakteriell und kann umweltfreundlich entsorgt werden. Das Kernstück im Hüsler Nest aber ist das patentierte Liforma-Federelement. Es ist spürbar komfortabler als ein herkömmlicher Lättlirost, weil der Druck gleichmässig über die ganze Bettfläche verteilt wird. Seine speziellen Trimellen aus Massivholz sind äusserst belastbar, können einzeln ersetzt und ausgewechselt werden und lassen Feuchtigkeit durch, was sich ebenfalls positiv auf das Bettklima auswirkt. Sie sehen: Im Hüsler Nest beginnt der gute Morgen bereits am Abend. Möchten Sie mehr über unser unvergleichliches Bettsystem erfahren? Wir informieren Sie gerne umfassend darüber, warum im Hüsler Nest die Chemie auf ganz natürliche Art stimmt. Und wo genau das beste Schlafmittel auf Sie wartet.

GARANTIERT OHNE NEBEN-WIRKUNGEN: DAS LIFORMA-FEDERELEMENT

MIT DEM ÜBERZUG «DESIGNA» PASST DAS HÜSLER NEST IN JEDES BETTGESTELL

HÜSLER NEST®

anders schlafen

Hüsler Nest AG · Murmeliweg 6 · 4538 Oberbipp · Tel. 032 636 53 60 · Fax 032 636 53 61 · www.huesler-nest.ch

MIT ZINDEL GOLF NACH BERMUDA

Dreieck aus Golf, Strand und Wellness

Die Ladies Golf & Wellness Tour 2008 ist schon wieder vorbei. Es beginnt schon bald die Zeit, wieder über den geeigneten Winterurlaub nachzudenken, warum nicht mal auf Bermuda…

Viele Golfladies aus der ganzen Schweiz erleben an den Ladiestour Turnieren dank Partnern wie Amag, swiss golf hotels, Burgerstein, Nespresso, Style-Schweizer Illustrierte, Laurent-Perrier und Golf-Leader unvergessliche Momente und geniessen aussergewöhnliche Golftage. Im Gerre Losone sowie im Golfclub Alvaneu Bad spielten rund 180 Ladies mit grosser Begeisterung und Spass die Ladiestour Turniere. Die erfolgreiche Turnierserie wird auch im kommenden Jahr seine Fortsetzung haben.
Anmeldung und Info: **www.ladiestour.ch**

Nebst der Ladies Golf & Wellness Tour besitzt die Firma ZINDEL Golf GmbH mit Sitz in Maienfeld die Exklusivrechte, die Insel für Schweizer Golfgäste zu vermarkten. Bermuda ist im Jahr 2008 erneut Austragungsort für das prestigeträchtige PGA Grand Slam Turnier, das bereits 2007 auf der Insel stattfand. Bermuda steht für eine Urlaubs-Destination, in der Besucher perfekten Erholungsurlaub erleben können. Sportliche Aktivitäten wie Golf, Tennis, Tauchen, Segeln können mit Wellness- und Fitness-Angeboten verbunden werden. Wenn Sie das Besondere suchen, lassen Sie sich von Profis beraten und erleben Sie unvergessliche Momente. Anmeldug und Infos:
www.zindelgolf.ch / Telefon +41 81 300 44 22

FORD NIMMT GOLF-ASSE AN BORD

Prominente Fracht

Ford bleibt munter am Ball. Während das europäische Mutterhaus traditionell im Fussball auf dem Champions-League-Rasen aufläuft, macht Ford Schweiz auf dem nationalen Golf-Green eine gute Figur. Als Partner des 16. Zurich Open hat der in diesem Jahr das 50. Jubiläum feiernde Importeur mit verschiedenen Fahrzeugen die standesgemässe Beförderung der Turnierteilnehmer sichergestellt.

Der Ford Kuga mausert sich zum Imageträger für Ford. Schon im letzten Winter wurde das geländegängige Crossover-Modell in einer spektakulären Aktion per Helikopter auf den Männlichen gebracht, wo dann Olympiasieger Gian Simmen und Weltmeister Ueli Kestenholz mit waghalsigen Sprüngen über den Kuga für eine Riesen-Show sorgten.

1|2 **Der grosse Gewinner Gareth Davis mit OK-Präsident Michel Burckhardt**

3 **Findet sichtlich Gefallen am dynamischen Ford Kuga (links) und am eleganten Ford Mondeo (rechts): Single-Handicapperin Silvya Cabiallavetta**

4 **Edles Gefährt zum Transport der Promis, Kuga, neuster Imageträger und 4x4 von Ford**

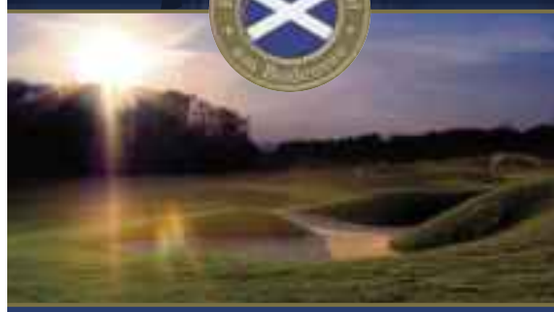
5 **Costantino Rocca, Adolf Ogi, Marcello Santi, Bruno Marazzi**

6|7 **Lokalmatador Marcus Knight egalisierte mit einer 65er-Runde den Platzrekord**

8 **Roger Semprini (CEO Fujitsu-Siemens; Sponsor), Gerhard Häring (Head of Banking Services, VPBank AG in Vaduz), Julien Clement (Pro), Alex Wachter (CEO Infra-Solution AG in Zürich)**

Diesmal behielt er allerdings den Boden unter den Füssen. Zusammen mit sieben weiteren Modellen des Typs Mondeo und Transit sorgte er für den reibungslosen Shuttle-Service vom Flughafen oder Hotel zum Zurich Open im Golf & Country Club Schönenberg, dem höchstdotierten Pro-Am-Golfturnier in Europa. 32 Profigolfer spielten dabei mit je drei Amateuren um insgesamt 110 000 Franken Preisgeld, darunter auch Migros-Chef Claude Hauser, Alt-Bundesrat Adolf Ogi und Silvya Cabiallavetta, Ehefrau des ehemaligen Verwaltungsratspräsidenten der UBS. Gewonnen wurde das Turnier vom Engländer Gareth Davis, der den Lokalmatador Marcus Knight auf den Ehrenplatz verwies.

The Perfect Day



18 holes on a Scottish style golf course,

beautiful architecture, impressive bunkers,

a delicious diner on our restaurant terrace,

followed by a good cigar in the club lounge.

Ein Stück Schottland am Bodensee.

Golfclub Steisslingen e.V. am Bodensee
Brunnenstr. 4b · D-78256 Steisslingen-Wiechs
Telefon: +49 (0) 77 38 / 71 96
Telefax: +49 (0) 77 38 / 92 32 97

www.golfclub-steisslingen.de

Tiere haben keine Stimme. Tiere können nicht wählen.
Animal Trust will den Tieren eine Stimme geben.

Mit Ihrer Hilfe!

VORSTAND
PRÄSIDENTIN
KATHARINA BÜTTIKER

VIZEPRÄSIDENT
ERICH GYSLING

KURT AESCHBACHER
DR. THOMAS COPPETTI
MARK RISSI
DR. CHRISTIAN RUCK

BEIRAT
HORTENSE ANDA-BÜHRLE
DR. ERIKA BILLETER
VIKTOR GIACOBBO
GITTI HUG
PROF. DR. GEORG KOHLER
DR. HANS-PETER MÜLLER
TED SCAPA
DR. ALBERT SCHELLENBERG
RUTH SCHMIDHEINY
MORITZ SUTER
DR. MED. CHRISTOPH WOLFENSBERGER
DR. HEINZ ZIMMER

Spendenhotline: 0900 ANIMAL (10 SFR/Anruf)

ANIMAL TRUST

www.animaltrust.ch

Animal Trust, Beethovenstrasse 7, 8002 Zürich

Paul Klee, 1879 - 1940 "Tiermord", 1913 108; Feder auf Ingres, 18 x 12,7 cm

www.jucad.de

JuCad Titan Golfcaddys

komfortabel · formschön · ultraleicht

Der Elektrocaddy mit dem weltweit kleinsten Packmaß

JuCad®
Das Original

Handmade in Germany

JUTEC GmbH · D-65549 Limburg · Tel. 06431-9349-0 · info@jucad.de

Das Ende einer Aera

Goodbye Annika

Fotos: Reuters

Sie hat den Frauen-Golfsport aus dem Dornröschenschlaf geholt und ihn mit ihrem athletischen Spiel, aber auch modisch in völlig neue Dimensionen geführt. Nun tritt die 37-jährige Schwedin Annika Sörenstam zurück und macht den jungen Wilden Platz: Nach 72 Turniersiegen, darunter zehn Major-Titel, 22 Millionen Dollar Preisgeld – und als einzige Frau, die bisher eine 59-Runde auf einem Par-72-Platz geschafft hat.

Nach fast zwei Jahrzehnten an der Weltspitze setzt Annika Sörenstam andere Prioritäten: Eine Karriere als Baseballerin wird sie dabei wohl eher nicht auf ihrer Liste haben, schon eher ihren zukünftigen Mann Mike McGee (unten links) und ihre Tätigkeit als Pro in der eigenen Golfschule (oben links)

Obwohl sie immer noch zur absoluten Weltklasse zählt, wird man sie nicht mehr auf den Fairways der LPGA-Tour antreffen («Ich habe mehr erreicht, als ich mir jemals vorstellen konnte, aber ich bin einfach müde von dem alltäglichen Trott»), doch dem Golfsport wird Annika Sörenstam nicht verloren gehen. In Florida besitzt sie bereits eine Golf-Academy, verantwortet eine eigene Golfkleider-Kollektion und will sich nun auch als Turnierveranstalterin und Platzdesignerin einen Namen machen. Und dann gibt es da noch einen ganz privaten Grund für ihren Rücktritt: Im Januar wird sie ihren langjährigen Lebenspartner Mike McGee heiraten und danach soll es möglichst bald Nachwuchs geben.

Absichtlich Putts verschoben

Vermutlich wäre Annika Sörenstam auch in einer anderen Sportart erfolgreich geworden: Sie spielte Tennis («Mein grosses Vorbild war Björn Borg»), war als Skifahrerin auf dem Sprung ins Nationalkader und spielte auch erfolgreich Fussball. Doch mit 12 wurde ihre Leidenschaft für das Golf geweckt – und sie war von Beginn an erfolgreich. Mit den Schlägern hatte sie keine Mühe, aber mit ihrer Schüchternheit: So soll sie Putts absichtlich verschoben haben, um nicht als Siegerin eine Rede halten zu müssen. Da in Schweden keine Universität eine Golfmannschaft besass, zog sie 1990 nach Arizona und wurde schon im ersten Jahr College-Spielerin des Jahres, das Jahr darauf holte sie sich mit dem schwedischen Team den Weltmeister-Titel bei den Amateuren. Was folgte, war eine Profi-Karriere, die ihresgleichen sucht und eigentlich nur mit der von Tiger Woods zu vergleichen ist: Sie dominierte das Frauengolf über Jahre, spielte in allen acht seit 1994 ausgetragenen Solheim-Cup-Teams und nahm lange vor Michelle Wie an einem Herren-Turnier teil. Unvergessen bleibt aber der Januar 2001. 59 Schläge standen nach 13 Birdies und 5 Pars auf dem Par-72-Kurs in Phoenix auf der Score-Karte: «Es war ein unglaublicher Tag, ich wollte einfach ruhig bleiben und gerade Schläge machen.» Sie ist damit die einzige Frau – neben drei Männern –, die dieses unglaubliche Resultat zustande gebracht hat.

Sie muss nichts mehr beweisen

Wer so viel erreicht hat, muss sich nicht mehr beweisen und kann es sich leisten, dann aufzuhören, wenn es am schönsten ist (sie steht momentan hinter Lorena Ochoa auf Platz zwei der Geldrangliste): «Jetzt ist das Timing ideal um aufzuhören, ich habe meine Rückenverletzung auskuriert und spiele wieder ziemlich gutes Golf, aber ich weiss nicht, wie lange ich das meinem Körper noch zumuten kann.»

Noch stehen ein paar Turniere an, bevor endgültig Schluss ist. Dann bleibt für die sympathische Schwedin hoffentlich genug Zeit, die zwei Dinge zu tun, die sie am liebsten macht: Kochen und Schlafen. Wenn es der Nachwuchs zulässt. Sollten die aber nur ein wenig von der ruhigen Art von Annika Sörenstam erben, sollte das eigentlich kein Problem sein.

Andreas Englbrecht

SCHWEIZ - PORTUGAL

Geniessen Sie die Freiheit zu wählen.
1 Flug, 5 mal ganz anders.

tap | executive tap | plus tap | classic tap | basic tap | discount

Täglich 4 Flüge ab Zürich und 5 Flüge ab Genf nach Portugal.

* 1 Golfgepäck gratis (bis 15 kg)

Kontaktieren Sie Ihr Reisebüro oder das
TAP Call Center 044/800.96.52

www.flytap.com

TAP PORTUGAL

EINE SOLIDARITÄTS-PATENSCHAFT
für die Zukunft der Kinder

❑ **Ja, ich möchte eine Solidaritäts-Patenschaft für Kinder in Not abschliessen.**

Ich bezahle monatlich:

❑ Fr. 40.- ❑ Fr. _____

Bitte senden Sie mir die Patenschaftsbestätigung zusammen mit den Einzahlungsscheinen.

❑ Bitte senden Sie mir mehr Informationen über die Patenschaften von Terre des hommes.

34147

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Terre des hommes, Patenbetreuung,
En Budron C8, 1052 Le Mont-sur-Lausanne
Infoline: 021/654 67 67 • E-mail: info@tdh.ch

Gratisinserat

swiss tee offs

NACHGEFRAGT

Wie reagieren Sie, wenn Ihnen jemand auf der Runde Tipps gibt?

« Von meinem Mann nehme ich grundsätzlich keine Ratschläge an. Bei anderen denke ich darüber nach. Allfällige Änderungen mache ich aber erst nach der Runde. »

Susanne Arnosti
HCP 27,9, Obere Alp

« Bei einem Turnier sowieso nicht, das wäre ja Belehrung. Aber bei einem Friendly-Match schon. Aber am Schluss muss man immer noch selbst spielen. »

Alfons Spirig
HCP 17, Sempachersee

« Wenn der Tipp von einem guten Freund kommt und aufbauend ist, dann nehme ich das schon an. Ich versuch das dann auch umzusetzen. »

Hans Streuli
HCP 31, Nuolen

« Das hängt ganz davon ab, ob einer das Auge dazu hat. Dann lasse ich mir schon einen Tipp geben. Mit meinem Mann habe ich allerdings abgemacht, dass er mir nur helfen darf, wenn ich ihn danach frage. »

Monika Schlatter
HCP 23,5, Hittnau

« Von guten Freunden lasse ich mir das gefallen. Bei Fremden werde ich aber skeptisch. Ich habe schon als Kind gelernt, dass man von Fremden nichts annehmen soll. »

Christoph Doswald
HCP 22,2, ASGI

« Ich nehme den Tipp zur Kenntnis, spiele allerdings trotzdem mein eigenes Spiel. »

Thomas Meuli
HCP 27,4, ASGI

« Der Tipp ist für mich nur dann wertvoll, wenn der richtige Tonfall gefunden wird und es sich nicht wie eine Belehrung anhört. »

Virgil Schmid
HCP 20,0, Schloss Goldenberg

Schiessen Sie ihr Lieblinsfoto, je «schräger» desto besser, und gewinnen Sie ein Luxuswochenende für 2 Personen in einem Top Hotel

geben Sie **www.golfleader.ch** ein unter «aktuelle Ausgabe – Services – Photo Competition

Tauchen **Sie** ein in eine neue **Golfwelt!**

IMPRESSUM

Copyright:
AVE Agentur van Essel/Sunflyer
Edelweiss Air

Gesehen bei der Charterflug-Gesellschaft Edelweiss Air in ihrem Bordmagazin Sunflyer: Ein Golfsack durchleuchtet vom Spezial-Röntgengerät des Zolls

Herausgeber
Image-Consulting & Verlag, St.Gallen

Gesamtleitung
Adelheid Hess

Gestaltung
Heusser-Satz AG, St.Gallen

Redaktionsleitung
Andreas Englbrecht

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Paul Hallerstein, Peter Schaffroth, Bruno Leccesi
Maurizio della Poeta, Yves Ton-That

Druck
Intermedia Print und Verlag-Services GmbH, Wiesendangen

Korrektorat
Ursula Meier

Verlag und Redaktion
Image-Consulting & Verlag
Engelgasse 13, CH–9000 St.Gallen
Tel. +41 71 223 33 31, ic@golfleader.ch
www.golfleader.ch

Einzelverkauf am Kiosk
CHF 7.– | EUR 5.– pro Exemplar

Erscheinung
4 Ausgaben pro Jahr

ISSN
1661-7797

IMAGE-CONSULTING

Wiederverwendung des Inhalts nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlages. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

... UND DAS ERWARTET SIE IN DER KOMMENDEN AUSGABE!

AB MITTE MÄRZ AN IHREM KIOSK

- Abschlagen: In Norditalien beginnt die Saison schon mit Neujahr
- Abstimmen: Auch der Körper braucht ein Fitting
- Abändern: Braucht es wirklich 14 gleiche Schäfte?
- Abschleifen: Neue Schlägerflächen ohne Grooves
- Abmachen: Die neuen Turnierserien

GOLF LEADER
MEDIENPARTNERSCHAFTEN:

Evian Masters

GolfFriends.com

Bad Ragaz PGA Seniors Open

JAB Anstoetz Ladies Cup

Ladies Golf & Wellness Tour

Golf Engadin

kleine **Anzeige** grosse **Wirkung**

Diesen Coupon zusammen mit Ihrem Inserat einschicken

Anzeige A	90 x 110	CHF 800.–	**Anzahl Erscheinungen**
Anzeige B	90 x 54	CHF 500.–	☐ März ☐ Mai
Anzeige C	44 x 54	CHF 150.–	☐ August ☐ November

Vorname

Name

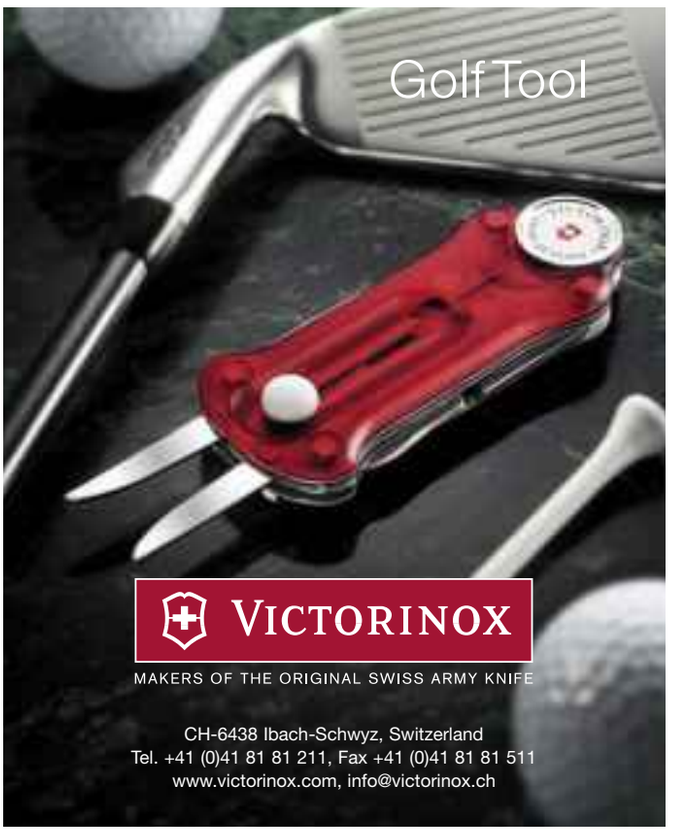
Strasse

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Text in Druckschrift senden an: Image-Consulting & Verlag | Golf Leader | Engelgasse 13 CH–9000 St.Gallen | Tel. +41 71 223 33 31 | ic@golfleader.ch | CH: Zahlung nach Erscheinung; Ausland: Vorauszahlung



Volvo Swiss Premium®, mit Gratis-Service bis 100 000 km innerhalb von 10 Jahren und Garantie bis 3 Jahre.

SERIENMÄSSIG MIT EDLEM DESIGN.

Volvo. for life

Der neue Volvo C70 – Seabreeze Edition. Jetzt mit bis zu CHF 4370.– Preisvorteil (mit RTI Navigationssystem).* Im Volvo C70 werden Sie selbst auf dem Parkplatz geblitzt. Denn der edle Blickfang vollbringt gleich mehrere Technik- und Designwunder. Per Knopfdruck verwandelt sich das Coupé innert 30 Sekunden in ein Cabriolet. Und auch die Ausstattung ist ein Hingucker: Softleder-Polsterung, 18"-Leichtmetallfelgen, Audiosystem High Performance und vieles mehr. Lassen Sie die Strasse zur Bühne werden und schauen Sie auf eine Probefahrt herein. www.volvocars.ch

Energie-effizienz-Kategorie A

*Unverbindlicher Nettopreis für den Volvo C70 2.0D Momentum – Seabreeze Edition: CHF 60 000.– (ohne RTI Navigationssystem). 100 kW (136 PS), Treibstoff-Normverbrauch gesamt (nach Richtlinie 1999/100/EU): 6,1 l/100 km. CO_2-Emissionen: 161 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: A. Gültig bis 30. September 2008.